

Kurzbiografien

Abol Vorsitzender der „Säuberungs“-Kommission des IMEL im Dezember 1933.

Abragam-Mironova, Cecilija Davidovna (geb. 30. 6. 1899) vor 1917 Angestellte in einer Buchhandlung, Deutsch- und Französischkenntnisse; 1926 Mitglied der KPD, seit 1928 Kandidat der KPdSU(B); seit 28. 1. 1929 Anstellung in der Bibliothek des MEI, Abteilung Registratur.

Abramovič, Alisa Al'bertovna siehe *Abramowicz, Alice*

Abramowicz, Alice (19. 3. 1901 – 4. 3. 1971) technische Sekretärin beim ZK der KPD, 1933 Emigration in die UdSSR; Korrespondentin und Mitarbeiterin des MEI/IMEL, redaktionelle Mitarbeit an der MEGA (Bd. I/6, ersch. 1932); im Mai 1935 zu viereinhalb Jahren Straflager in Karaganda verurteilt, 1944–1955 erneut in Haft, danach Übersiedlung in die DDR.

Achremenkow, Aleksej Egorovič (geb. 1880) Wächter am MEI.

Adler, Valentine (Pseud. **Dina Schreiber**) (5. 8. 1898 – 1942) Studium der Staatswissenschaften an der Wiener Universität; 1918 Mitglied der SPÖ, 1919 der KPÖ, 1921 Übersiedlung nach Deutschland, Eintritt in die KPD; seit 1924/25 freie Schriftstellerin, Publikationen in deutschen und russischen Parteizeitungen, ab 1926 Mitarbeiterin der Bibliothek in der Handelsvertretung der UdSSR in Berlin, von 1931 bis zur Ausreise nach Moskau am 30. 12. 1933 in Wien; Redakteurin in der VEGAAR, Mitwirkung an den Marx-Engels-, Lenin- und Stalin-Werkausgaben; 1937 verhaftet.

Adoratskij, Vladimir Viktorovič (7. 8. 1878 – 5. 6. 1945) nach der Absetzung Rjazanovs und dem Zusammenschluss des LI mit dem MEI 1931–1938 Direktor des IMEL. *Siehe biografischen Aufsatz im vorl. Band, S. 312–322.*

Afanas'eva, Nadežda Fedorovna (geb. 1896) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Marx-Engels-Museum des MEI.

Agranov (Sorendson), Jakov Saulovič (1893 – 1. 8. 1938) seit 1912 Mitglied der Partei der Sozialrevolutionäre, ab 1915 Mitglied der SDAPR(B); von 1914 bis zur Verhaftung im April 1915 Buchhalter, 1915 Verbannung; 1917 Sekretär des Rates der Volkskommissare der RSFSR, seit 1920 Mitarbeiter der Tscheka, zunächst des „Büros für die administrative Ausweisung von antisowjetischen Elementen und Intellektuellen“, später der Geheimen Abteilung; Mitglied der Kommission zur „Säuberung“ des MEI; seit 1931 Mitglied des Kollegiums der OGPU, auf dem 17. Parteitag der KPdSU(B) in die Zentrale Revisionskommission gewählt, 1934 stellvertretender Volkskommissar des NKWD, Kommissar der Staatssicherheit 1. Ranges, seit April 1937 Leiter der Geheimen politischen Abteilung der

OGPU, am 20. 7. 1937 vom NKWD verhaftet, am 1. 8. 1938 zum Tode verurteilt und erschossen.

Ajzenberg, Marianna Evseevna (geb. 1879) 1897–1920 im Bund organisiert, verheiratet mit I. L. Rejch; von 1921 bis zur Entlassung 1931 Hilfsbibliothekarin und Katalogkraft in der Bibliothek des MEI.

Aksenova, Maria Aleksandrovna (geb. 1899) Korrektorin in der Verlagsabteilung des MEI.

Alexander, Gertrud (geb. **Gaugin**) (1882 – 1967) Studium der Philosophie und Kunstgeschichte in Jena und Eisenach, bis 1908 Kunsterzieherin, 1908 Ehe mit Eduard Alexander; 1906 Mitglied der SPD, veranstaltete Bildungszirkel für die Parteijugend, 1919–1925 Feuilletonredakteurin der *Roten Fahne* (KPD), seit April 1923 Mitarbeiterin der Abteilung Bildung und Propaganda im ZK der KPD, 1923 mit ihrem Mann Teilnahme an der „Marxistischen Arbeitswoche“ zur Vorbereitung der Gründung der GfS; ab Dezember 1925 Mitarbeiterin des Internationalen Frauensekretariats des EKKI; 1929 Mitarbeiterin am MEI; danach Tätigkeit in der Moskauer Zentralbibliothek und Lenin-Bibliothek, später VOKS, 1939–1944 schwer erkrankt und evakuiert, bis zu ihrem Tode freie Autorin in Moskau.

Andreev, Andrej Andreevič (18. 10. 1895 – 5. 12. 1971) Dezember 1930 bis Oktober 1931 Vorsitzender der ZKK der KPdSU(B), Volkskommissar der ABI und stellvertretender Vorsitzender des Rates der Volkskommissare der UdSSR, zuständig für Kaderfragen im MEI/IMEL, 1932–1952 Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Oktober 1931 bis Februar 1935 Volkskommissar für Verkehrswesen, Mitglied des EKKI, Februar 1935 bis März 1946 Sekretär des ZK der KPdSU(B), 1939–1952 Vorsitzender der Kommission für Parteikontrolle beim ZK der KPdSU(B).

Andreeva, Nadežda Vasil'evna (geb. 1882) Cousine von Galina Suchanova-Flakserman; Mitglied der Kampforganisation der Bolschewiki; Bibliothekarin in der Abteilung Periodika des MEI; nach Entlassung ab 5. 4. 1931 Mitarbeiterin am IRP.

Angarov, A. Mitarbeiter am MEI und Mitglied der „Säuberungs“-Kommission, redaktionelle Tätigkeit am Bd. IX der russischen Marx-Engels-Werkausgabe.

Archangel'skaja, Anna Nikolaevna (geb. 1904) Katalogkraft in der Bibliothek des MEI.

Arenskij (Jaroševskij), Abram Moiseevič (geb. 1891) 1913–1917 Anarcho-Syndikalist, 1927 wegen Mitgliedschaft in der trotzkistischen Opposition aus der KPR(B) ausgeschlossen, 1928–1929 administrativ verbannt; Rjazanov erreichte seine Einstellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Kabinett England des MEI.

Armand, Inna Aleksandrovna (1898 – 1971) Tochter von Inès Armand (8. 5. 1874 Paris – 24. 9. 1920 Moskau) und dem Moskauer Fabrikanten Armand, begleitete 1909 ihre Mutter in die Emigration in die Schweiz und nach Frankreich, 1917 Rückkehr nach Russland

(im Eisenbahnwagen mit Lenin) und Eintritt in die SDAPR(B), 1918–1921 Parteiarbeit, vertrat 1921 Trotzkijs Position; Studium, verheiratet mit Hugo Eberlein (1923 Tochter Ines geboren), 1923–1927 Tätigkeit in der Handelsvertretung in Berlin, 1927–1928 Sekretärin des stellvertretenden Außenministers M. M. Litvinov, 1928–1931 in der ständigen Vertretung der UdSSR in Berlin; 1933–1937 wissenschaftliche Mitarbeiterin am IMEL, Bearbeitung der Bände XII, Teil 1 und XXV der ersten russischen Marx-Engels-Werkausgabe, 1937 entlassen und repressiert (wegen ihrer 1921 vertretenen trotzkistischen Auffassungen und ihrer Bekanntschaft mit der Schwester N. Bucharins, A. M. Lukina, sowie wegen der Verhaftung Eberleins), Arbeit mit N. K. Krupskaja an Lenin-Sammelbänden, 1941/1942 Armeedienst, 1943–1948 IMEL, 1948–1955 Hauptredakteurin im Verlag für Fremdsprachen, 1955–1963 IML, Mitarbeit an den Bänden 5, 11, 14, 17, 22, 27, 30, 31, 35, 38 der zweiten russischen Marx-Engels-Werkausgabe. *Siehe Pawel Podljaschuk: Inessa. Ein dokumentarischer Bericht über das Leben der Inès Armand, Berlin 1987; Werner Eberlein: Geboren am 9. November. Erinnerungen, Berlin 2000.*

Arosev, Aleksandr Jakovlevič (25. 5. 1890 – 10. 2. 1938) bis 1917 mehrfach wegen revolutionärer Tätigkeit verhaftet, Verbannung und Emigration nach Frankreich, 1917–1923 verschiedene militärische Funktionen, 1923 Mitglied der Leitung und verantwortlicher Archivar des Lenin-Instituts, 1924–1933 diplomatischer Dienst in Frankreich, Schweden, Litauen, dann bevollmächtigter Vertreter der UdSSR in Prag, ab 1934 Vorsitzender der VOKS; 1935/36 beteiligt an den Verhandlungen des IMEL mit der Kommission der Sozialistischen Internationale in Paris über den Ankauf des Marx-Engels-Nachlasses; am 8. 2. 1938 vom NKWD verhaftet und vom Militärkollegium des Obersten Gerichts der UdSSR zum Tode verurteilt; am 23. 1. 1957 rehabilitiert.

Arossew, Alexander siehe *Arosev, Aleksandr*

Arsen'eva, Aleksandra Jur'evna (geb. 1899) Mitarbeiterin in der Redaktion der Zeitschrift *Piščevaja promyšlennost'*; von 1924 bis zur Entlassung 1931 wissenschaftliche Mitarbeiterin und Archivarin am MEI.

Bach-Balachovskaja, Irina Alekseevna (1901 – 1991) Tochter des russischen Chemikers und Akademiemitglieds Bach, Studium an der Universität in Genf, Aspirantur an der historischen Fakultät der MGU und am Institut für Geschichte der AdW der UdSSR; 1928–1935 wissenschaftliche Mitarbeiterin am MEI/IMEL, Sektor Werke von Marx und Engels, ab 8. 1. 1930 in der WISSA, nach kurzer Unterbrechung erneut Mitarbeiterin am IMEL/IML, redaktionelle Mitarbeit an Bd. VI (1930) und XXIX (1946) der russischen Marx-Engels-Werkausgabe, Ausarbeitung des Prospekts und verantwortliche Redaktion von Bänden der zweiten russischen Werkausgabe, Erstveröffentlichungen von Dokumenten der I. Internationale in russischer Sprache (1934, 1961, 1963–1965, 1970, 1972, 1974), in englischer Sprache (1962, 1967, 1968, 1974, 1978) und in französischer Sprache (1972–1975), Mitarbeit an der Marx-Biographie (1968), Mitarbeit am MEGA² Proband 1972 (Bearbeitung der Zeitungsexzerpte über die Pariser Kommune), Redaktionsmitglied des Informationsbulletins des Marx-Engels-Sektors.

Badden, Olivija siehe *Budden, Olive*

Baevskij, D. A. Absolvent der historischen Abteilung des IRP, Leiter der Abteilung für Geschichte der KPdSU(B) am IMEL.

Bajč, Mark Isaevič (geb. 1884) November 1929 bis März 1930 wissenschaftlicher Mitarbeiter am MEI, zunächst an der Literatur-Kartothek über Marx, Engels und die Arbeiterbewegung, danach im Kabinett Sozialismus; nach seiner Entlassung seit 11. 4. 1931 am Pädagogischen Institut angewandter Ökonomie und Warenwirtschaft.

Bajdakova, Maria Sergeevna (geb. 1908) seit November 1928 Katalogkraft am MEI.

Bakalov, Georgij Ivanovič (1873 – 1939) bulgarischer Sozialdemokrat, 1905–1920 Mitglied der menschewistischen Partei in Bulgarien, 1920 Eintritt in die KP Bulgariens, 1925 Ausreise in die UdSSR; 1930 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Kabinett slawische Länder des MEI, übersetzte Schriften von Marx ins Bulgarische.

Balachovskaja-Bach siehe *Bach-Balachovskaja, Irina Alekseevna*

Bammel‘ (Melikov), Grigorij Konstantinovič (geb. 17. 12. 1900) Philosoph, Hochschullehrer, Mitglied der Sektion Philosophie der Kommunistischen Akademie; Bibliograph und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Kabinett Philosophie des MEI, als Anhänger Deborins repressiert.

Bantke, S. S. stellvertretender Leiter des Sektors Komintern im IMEL.

Baranov, Nikita Kuzmič (geb. 1897) Hausmeister im Marx-Engels-Museums des MEI.

Belov, Sergej Petrovič (geb. 1892) Institutsdiener am MEI.

Berkovič, Melita Grigor’evna (geb. 20. 5. 1900) seit 1. 5. 1929 Bibliothekarin im Kabinett Soziologie des MEI; Ehefrau eines ungarischen Kommunisten.

Berlinraut, Raisa L’vovna (geb. 1911) Archivarin am MEI.

Bernfel’d, Anna Solomonovna siehe *Bernfeld, Anna*

Bernfeld, Anna, geb. **Salomon** (1. 10. 1892 – 1941) Ärztin, 1926 Ausreise in die UdSSR, seit 1927 mit Karl Schmückle verheiratet; Oktober 1926 bis Februar 1931 Mitarbeiterin in der Abteilung Werke von Marx und Engels sowie im Kabinett südromanische Länder des MEI, Redaktion von MEGA-Bänden (I/3 und I/5); nach Verhaftung ihres Mannes festgenommen, Freitod.

Bernstein, Leon Borisovič September 1927 bis 1935 Korrespondent des MEI/IMEL in Paris.

Biehahn, Gertrud, geb. **Kunze** (geb. 17. 12. 1896) Frau von Walter Biehahn, seit Ende 1925 Tätigkeit am MEI; Ende der zwanziger Jahre Rückkehr nach Deutschland.

Biehahn, Walter (geb. 25. 7. 1894) Schriftsteller, 1923 Promotion in Jena, anschließend Mitarbeiter am IfS; seit Ende 1925 Tätigkeit am MEI; Ende der zwanziger Jahre Rückkehr nach Deutschland.

Birman (Biermann), Belá Pavlovič (geb. 1904) 1919 Mitglied der KP Ungarns, ungarischer Räterevolutionär, Verhaftung, 1922 durch politischen Gefangenenaustausch Ausreise nach Russland, 1922–1925 Kommunistische Akademie, 1925–1930 Bibliothekar im Lenin-Institut; Sekretär der „Säuberung“-Kommission des MEI, 1930 bis Februar 1936 Wissenschaftlicher Sekretär des IMEL; 1930–1933 Lektor an der Internationalen Lenin-Schule, 1936 Verbannung nach Kramatorsk (letzte Angaben vom 31. 10. 1937).

Birman, Bella Davidovna (geb. **Techet**) (geb. 27. 8. 1897) Besuch des Gymnasiums in Soloniki; 1919 Heirat mit Issak Birman; 1925 Mitglied der KPÖ, 1928 der KPdSU(B); 1927–1930 Deutschlehrerin in Beloretsk und Ufa; seit 1. 9. 1930 Mitarbeiterin in der Bibliothek des MEI, zuständig für die Komplettierung ausländischer Literatur.

Bobrovnikov, Nikolaj Nikolaevič (geb. 1897) wissenschaftlicher Mitarbeiter am MEI.

Bodnar, Gil'da Robertovna (geb. 29. 8. 1900) Studium an der Handelshochschule; seit 18. 3. 1926 Mitarbeiterin in der Bibliothek des MEI, zuständig für die deutsche Korrespondenz und Bestandskomplettierung.

Bodzjak, Maria Aleksandrovna (geb. 1902) Putzfrau im Marx-Engels-Museum des MEI.

Bogolepova, Elena Petrovna (geb. 1893) seit 1. 11. 1929 Mitarbeiterin am MEI, Leiterin der Abteilung Periodika in der Bibliothek.

Boitling, Maria seit Mai 1934 Mitarbeiterin am IMEL.

Bolz, Lothar (3. 9. 1903 – 29. 12. 1986) 1921–1924 Studium der Rechtswissenschaft, Volkswirtschaft und Kunstgeschichte in München, Kiel und Breslau, dann Referendar und ab Januar 1930 Rechtsanwalt beim Oberlandesgericht in Breslau; 1924 SPD, 1928 KPD, am 10. 8. 1933 aus der Anwaltschaft wegen „Betätigung im kommunistischen Sinne“ ausgeschlossen, ging nach Warschau und von dort nach Moskau; 1934/35 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der *Kapital*-Brigade des IMEL; anschließend verschiedene Tätigkeiten als Redakteur und Instrukteur, 1937–1941 Deutsch-Lehrer an einer Mittelschule in Novosibirsk, während des Krieges in Gefangenenerlagern tätig, ab 1943 Redakteur der NKWD-Zeitung *Freies Deutschland* in Moskau; im Juni 1948 Rückkehr nach Deutschland und Rechtsanwaltstätigkeit in Halle/S., im September 1948 zum Vorsitzenden der NDPD gewählt (bis September 1972), übte verschiedene Regierungsfunktionen aus, u.a. 1953–1965 Außenminister der DDR, 1968–1978 Präsident der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

Braun, Gertrude Maximowna (19. 4. 1908 – 1976) 1927–1928 Studium an der Universität in Breslau, führte im Auftrag des nach Moskau abgereisten Nixdorf Recherchen für das MEI durch, 1928–1929 Studium an der Universität zu Berlin; 1928–1933 KPD

(März 1928 bis Juli 1930 illegale Tätigkeit für die Abteilung Internationale Verbindungen der KI und die IV. Verwaltung des Stabes der Roten Armee), 1930–1931 Arbeit für die Gewerkschaftsinternationale in Moskau, März 1931 bis Januar 1932 in Wien, von Januar bis Mai 1932 in Breslau, Ende Mai 1932 gemeinsam mit ihrem Mann in die UdSSR; August 1932 bis Mai 1933 wissenschaftliche Mitarbeiterin 2. Grades in der Brigade von Karl Schmidt am MEI, am 8. 5. 1933 „wegen parteifeindlicher Äußerungen Anfang Mai 1933, Doppelzünglertum und Verschweigen dieser Äußerungen gegenüber der Partei“ von der Parteizelle ausgeschlossen (von der IKK im Juni 1933 bestätigt); August 1933 bis 1935 Arbeit im Moskauer Werk Elektrozavod, 7. 9. 1935 Eingabe an die deutsche Vertretung des EKKI zur Überprüfung ihrer Situation; 1956 Übersiedlung in die DDR.

Braun, Martin Bruder von Gertrude Braun; setzte nach dem Umzug seiner Schwester nach Berlin bis Sommer 1928 die Recherchen für das MEI in Breslau fort.

Bräuning, Gabriele siehe *Stammlberger, Gabriele*

Bucharin, Nikolaj Ivanovič (27. 9. 1888 – 13. 3. 1938) seit 1920 Mitglied des Präsidiums des EKKI, ab 1924 Mitglied des Politbüros der KPR(B), 1929 Mitglied der AdW der UdSSR, als „Rechtsabweichler“ aus dem Politbüro ausgeschlossen, von 1934 bis zum Ausschluss aus der KPdSU(B) 1937 Chefredakteur der *Izvestija*; 1936 beteiligt an den Pariser Verhandlungen mit der Sozialistischen Internationale über den Ankauf des Marx-Engels-Nachlasses; 1937 auf dem Februar/März-Plenum des ZK der KPdSU(B) aus der Partei ausgeschlossen und vom NKWD verhaftet, 1938 im Moskauer Schauprozess gegen den „Block der Rechten und Trotzlisten“ zum Tode verurteilt und erschossen. *Siehe biografischen Aufsatz in: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. NF. Sonderband 1, S 193–207.*

Budden, Olive (Olivija-Elizavet) (geb. 20. 10. 1892) Hochschulausbildung in London; 1919 Mitglied der Independent Labour Party, 1920 der KP Großbritanniens, Mitglied ihres Londoner Vorstands; am 22. 6. 1921 Übersiedlung in die UdSSR, März 1926 bis September 1928 Ausbildung an der ILS, in dieser Zeit Mitglied der KPdSU(B), als Anna Scott erste Britin an der ILS; Organisatorin der Liga gegen Imperialismus, 1930 englische Korrespondentin der Inprekorr; Ende 1930 von Harry Pollitt für das MEI empfohlen, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kabinett England des IMEL.

Budzinskaja, Regina L'vovna (geb. 1897) wissenschaftliche Mitarbeiterin des MEI im Kabinett slawische Länder.

Bugaevskij, Evgenij Aleksandrovič (geb. 1912) wissenschaftlicher Mitarbeiter im Kabinett politische Ökonomie des MEI; nach seiner Entlassung ab 6. 4. 1931 am Forschungsinstitut für Konsumtion und Distribution tätig, im November 1932 traf im IMEL eine Anfrage der Kaderabteilung des Pädagogischen Instituts für angewandte Wirtschaft und Warenwirtschaft ein.

Bujmistrova, Ol'ga Martinianovna (geb. 1873) seit 1. 12. 1928 Hilfsbibliothekarin, Mitarbeiterin im Lesesaal des MEI.

Burdukov, Aleksandr Aleksandrovič (geb. 1880) stellvertretender Direktor des MEI.

Buzin, Dmitrij Illarionovič (geb. 1911) Kurier der allgemeinen Verwaltung des MEI.

Bykova, Elena Vladimirovna (geb. 1901) Schreibkraft im Sektor Werke von Marx und Engels des MEI.

Capenko, Mstislav Nikolaevič (geb. 1889) 1905–1917 Menschewik, 1917–1920 Menschewik-Internationalist, 1920 Eintritt in die KPR(B), 1924 ausgeschlossen; wissenschaftlicher Mitarbeiter im Museum des MEI.

Cel'min Mitglied der „Säuberungs“-Kommission des MEI.

Chochlov, V. A. Leiter des programm-methodischen Sektors des MEI.

Chrustuškin, Il'ja Michajlovič (geb. 1884) Wächter am MEI.

Chudjakov, Sergej Nikolaevič (geb. 1903) Mitarbeiter der Finanzabteilung des MEI.

Cirul', E. Ja. 1934 Leiter der Bibliothek des IMEL, nach seiner Entlassung verhaftet.

Cobel' Ernest Osipovič siehe *Czóbel, Ernst*

Čufarinov, Vasilij Aleksandrovič (geb. 1895) Mitarbeiter der Verlagsabteilung des MEI.

Czóbel, Ernst (Ernö) Osipovič (16. 10. 1886 – 21. 7. 1953) bis 1911 Studium an der historisch-philologischen Fakultät der Universität Budapest, 1911–1919 Gymnasiallehrer, 1916 Verwundung im I. Weltkrieg; seit 1905 Teilnahme an der sozialistischen Jugendbewegung, ab 1907 Zusammenarbeit mit radikaler sozialistischer Presse, Mitglied der ungarischen sozialdemokratischen Partei, aktiver Teilnehmer an der Räterepublik in Ungarn (21. 3. – 1. 8. 1919), Juni 1919 Gesandter in Wien, Roter Soldat, Verhaftung und Gefängnis bis März 1922; durch politischen Gefangenenaustausch Ausreise nach Russland; seit 10. 4. 1922 am MEI, stellvertretender Direktor, zuständig für internationale Verbindungen, 1929 in der Kommunistischen Akademie als „Trotzkist“ und „Sympathisant von Rjazanov“ gemäßregelt, seit Mai 1929 Leiter des Kabinetts Deutschland am MEI, 1931 Mitglied der KPdSU(B), bis November 1935 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Marx-Engels-Sektors des IMEL; 1935 Parteistrafe „wegen mangelnder Wachsamkeit“, im Januar 1936 „wegen nicht überwundenen sozial-demokratischen Anschauungen“ aus der Partei ausgeschlossen, im Juni auf Beschluss der Parteikontrollkommission wieder aufgenommen; am 29. 8. 1936 verhaftet, bis 1946 in Sibirien im Arbeitslager; danach im Moskauer Verlag für fremdsprachige Literatur bis zu seiner Rückkehr nach Budapest am 27. 10. 1947; bis 1953 Leiter des Lektorats für marxistische Literatur im Verlag Szikra der KP Ungarns.

Deborin (Ioffe), Abram Moiseevič (4. 6. 1881 – 8. 3. 1963) Philosoph, Hochschullehrer, Akademiemitglied; stellvertretender Direktor des MEI. *Siehe den biografischen Aufsatz in: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. NF. Sonderband 1, S. 219–233.*

Deeva, Sof'ja Grigor'evna (geb. 20. 8. 1875) wissenschaftliche Mitarbeiterin am MEI, Leiterin des Lesesaals.

Denisova, Evgenija Gavrilovna (geb. 1890) wissenschaftliche Mitarbeiterin am MEI.

Dimant, Sara Solomonovna (geb. 1905) seit 1927 am MEI, Mai 1929 bis zur Entlassung 1931 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kabinett Deutschland; verheiratet mit Nixdorf, später geschieden; ab 23. 5. 1931 beim Außenhandelsunternehmen Sojuspromeksport.

Djuvel', Frida Oskarovna siehe *Düwell, Frieda*

Dmitrieva, Evgenija Dmitrievna (geb. 9. 9. 1859) seit 1. 5. 1923 am MEI, Hilfsbibliothekarin im Lesesaal.

Dobo, S. kam im Oktober 1931 aus den USA zur Arbeit in der Bibliothek des IMEL, Mitarbeiterin der WISSA, 1940 als Sekretär der WISSA geführt, zuständig für Textsammlungen, Fotokopien, Abschriften.

Dobrer, Gadassa Akimovna (geb. 1901) Archivarin, seit Anfang Mai 1929 Mitarbeiterin im Kabinett Deutschland des MEI,.

Drejer, Ekaterina Petrovna (geb. 1894) Katalogkraft in der Bibliothek des MEI.

Düwell, Frieda (30. 11. 1884 – 14. 3. 1962) 1904 Staatsexamen als Lehrerin für höhere Schulen; 1900–1902 Mitglied in einer zionistischen Organisation, 1902–1905 Hamburger Verband für Frauenstimmrecht, Januar 1905 bis 1916 SPD, Arbeit in Bildungsvereinen und in der Frauenbewegung, 1911–1914 Lehrerin und Herausgeberin der *Frauenkorrespondenz für die Parteipresse* in Berlin, gehörte 1916–1918 zur Gruppe der Linksradiكالen in Hamburg; Ehemann Wilhelm Düwell war enger Mitarbeiter von Brandler; Januar 1920 bis November 1921 im Rheinland und in Westfalen, 1921–1924 Internationales Frauensekretariat, Herbst 1924 bis Februar 1925 Mitarbeit im Rechtsanwaltsbüro Samter, 1925–1928 Handelsvertretung der UdSSR in Berlin, im November 1928 Einreise in die UdSSR, Mitarbeit in der MOPR; seit 25. 4. 1929 Mitarbeiterin am MEI, z.T. Führung der wissenschaftlichen Korrespondenz, Bearbeitung von Artikeln für MEGA-Band I/6 (1932) im Kabinett Deutschland; mit der Begründung, sie habe jahrelang der Brandlergruppe angehört, lehnte die KPD im Juli 1929 die Überführung in die KPdSU(B) ab; 1931 Entlassung im Zuge der „Säuberung“ des MEI; bis 1934 am IRP Bibliothekarin bzw. Dozentin, 1935 Staatliches Moskauer pädagogischen Institut, 1936 sowjetische Staatsbürgerschaft, am 21. 12. 1937 aus der KPD ausgeschlossen, 1937–1938 Institut für Geschichte, Philosophie und Literatur in Moskau, 1939–1941 Privatstunden in Deutsch, 1941 Mitarbeit im deutschsprachigen Rundfunk in Moskau, 1941–1944 Kindergärtnerin, Lehrerin in Frunse, 1944 in der Politischen Verwaltung der Roten Armee, 1945–1947 Mitarbeiterin des Instituts 99; 1948 Ausreise nach Deutschland, Tätigkeit an der PHS beim ZK der SED.

Duncker, Hermann (24. 5. 1874 – 22. 6. 1960) 1927–1933 Lehrer an der MASCH, von Leo Flieg am 25. 4. 1931 (zusammen mit Gertrude Braun, Horst Fröhlich und Karl Schmidt) zur Entsendung für zwei Monate nach Moskau ans IMEL vorgeschlagen; bat im Brief vom 30. 4. 1931 Angarov um Informationen über die ihm zuge dachte Tätigkeit, im Mai 1931 nahm er davon Abstand; 1936–1947 Emigration.

Dvolajckij, Šalom Moiseevič (17. 9. 1893 – 27. 11. 1937) seit 1911 Mitglied der SDAPR, 1919 RKP, seit 1918 Dozent für politische Ökonomie u.a. am IRP und an der MGU, seit 1925 Tätigkeiten im Staatsapparat und zugleich aktive Beteiligung an den ökonomischen Diskussionen in den zwanziger Jahren, Übersetzer und Herausgeber der Werke von Rosa Luxemburg; 1934 von Adoratskij über das ZK zur Arbeit am IMEL angefordert, sollte die Arbeit an den *Theorien über den Mehrwert* unterstützen.

Dyčeva, Maria Andreevna (geb. 1903) Putzfrau im MEI.

Egorkov, Evgenij Aleksandrovič (geb. 1880) Leiter der Kanzlei der Allgemeinen Verwaltung am MEI; nach seiner Entlassung ab 4. 4. 1931 bei Stal'stroj.

Ejchhorn, Inna Chil'degard Petrovna siehe *Eichhorn, Inna Hildegard*

Eichhorn, Inna Hildegard (verh. **Heller/Geller**) (geb. 1900) Mitarbeiterin der Abteilung wissenschaftliche Beziehungen mit dem Ausland des MEI/IMEL, zuständig für die Abschrift der internationalen Korrespondenz.

Eipel, Anna seit Mai 1934 Mitarbeiterin am IMEL.

Ejchengol'c Leiter der Sektion Bibliographie des IMEL.

Emel, Alexander (Lurje, Moisej Il'ič) (28. 8. 1897 – 24. 8. 1936) 1925 auf Einladung des IRP (Pokrovskij und Dvolajckij) nach Moskau, Lehrer an der ILS; Mitherausgeber der Marxschen Schriften *Klassenkämpfe in Frankreich* und *Bürgerkrieg in Frankreich*, 1927 Mitarbeit in der trotzkistischen Weddinger Opposition, von 1929 bis 1931 stellvertretender Leiter der Propagandaabteilung des ZK der KPD; 1929 und 1930 Auftragsarbeiten für das MEI, 1932 Redakteur; ging auf Beschluss der KPD am 7. 3. 1933 in die UdSSR, Mitarbeiter der VEGAAR, nicht in die KPdSU(B) überführt, seit Juli 1934 Dozent für alte Geschichte an der historischen Fakultät der MGU; am 14. 5. 1936 vom NKWD verhaftet.

Engel'gardt, Lidija Pavlovna (geb. März 1895) seit 13. 10. 1929 Hilfsbibliothekarin in der Bibliothek des MEI; nach ihrer Entlassung ab 18. 3. 1931 im Staatlichen Trust für verarbeitende Industrie Orgmetall.

Eščin, Vladimir Aleksandrovič (geb. 1. 3. 1892) Absolvent der juristischen Fakultät der MGU, zwei Jahre Studium an der philologischen Fakultät, Sprachkenntnisse: Französisch, Deutsch, Englisch, Latein; seit 1922 Gewerkschaftsmitglied, 1920 bis 1922 Militärdienst; seit 1. 9. 1923 Mitarbeiter am MEI, Bibliothekar, Leiter des Sekretariats des MEI.

Fadeeva, Iraida Michajlovna (geb. 1903) seit 1. 2. 1925 Schreibungskraft für Fremdsprachen im MEI.

Falk-Segal', Lev Chanonovič (Pseud. **Linde**) (1895 – nach 1937?) nach Gymnasialabschluss 1914 in Dvinsk als Privatlehrer tätig; 1915–1916 Mitglied im Bund, Redakteur des Zentralorgans des Bundes; 1917 Studium am Psycho-Neurologischen-Institut in Petrograd, als Gewerkschaftsfunktionär tätig, lehnte die Oktoberrevolution ab; seit September 1918 Mitglied der KPR(B), bis 1919 im Volkskommissariat für Nationalitätenfragen in der für Juden zuständigen Abteilung, ab Mai 1920 im Volkssystem der Ukraine als Spezialist für Nationalitätenfragen tätig, seit Februar 1922 Lehrer an der Militärhochschule; im Herbst 1923 auf der Seite der Opposition in Fragen der innenparteilichen Demokratie, seit 1926 Leiter des Lehrstuhls Politische Ökonomie an der ILS, 1929 für anderthalb Monate als Lehrer an der Zentralen Parteischule der KPD, 1932 wegen „fehlerhafter Auslegung des Briefes von Stalin an die Zeitschrift *Proletarskaja revoljucija*“ als Lehrstuhlleiter abgesetzt, unter dem Pseud. Linde erschien 1931 sein Buch *Social-demokraticeskaja teorija i politika zarplaty*, 1932 im Lehrstuhl Leninismus der ILS sowie als Referent der Komintern für Mitteleuropa tätig; August 1934 bis Juni 1936 am IMEL, Leiter der deutschen ökonomischen Sektion im Marx-Engels-Sektor, Mitarbeit am ersten Band der *Theorien über den Mehrwert*, gleichzeitig Dozent an der ILS; am 15. 7. 1937 aus der KPdSU(B) ausgeschlossen und verhaftet.

Fedosov, Stepan Prokof'evič (geb. 1871) Mitarbeiter der Wirtschaftsverwaltung des MEI.

Fedulova, Aleksandra Grigor'evna (geb. 1901) Putzfrau im MEI.

Filip, Meta Iosifovna 1930 Mitarbeiterin im Kabinett Deutschland des MEI.

Fokin, A. N. stellvertretender Leiter des Parteiarchivs am IMEL.

Foks, Ral'f Samojlovič siehe *Fox, Ralph*

Fox, Ralph (30. 3. 1900 – 3. 1. 1937) 1908–1918 Schulbesuch, Juli 1918 bis Februar 1919 Armeedienst, Studium an der Oxford University, 1923 Aufnahme eines Studiums an der Sorbonne in Paris, aus Krankheitsgründen abgebrochen, im September 1924 wieder nach England, als Lehrer tätig; 1920 Mitglied der KP Großbritanniens, 1922 Reise in die UdSSR, 1925–26 von der KP zur Arbeit in der Ostabteilung des EKKI delegiert; 1927–1935 Mitarbeiter des MEI/IMEL im Kabinett England, am MEGA-Band I/2 und an Bd. X der ersten russischen Marx-Engels-Werkausgabe; 1935 Arbeit im EKKI, meldete sich freiwillig zu den Internationalen Brigaden in Spanien, als politischer Kommissar der 11. Brigade vor Madrid gefallen.

Fröhlich, Golda (geb. **Hartog**) (7. 6. 1889 – 1941?) 1906–1918 Buchhalterin im Warenhaus Tietz in Chemnitz; 1916/17 Spartakusbund, 1918 Mitglied des Arbeiter- und Soldatenrates in Chemnitz, Mai 1919 bis 1922 im Apparat des ZK der KPD, Parteischule, Agitationsarbeit in Hannover, Nordbayern und Hessen, 1923 Korrespondentin der Derutra, 1924 Verlagsbuchhalterin, Oktober 1925 bis Juli 1928 in der Handelsvertretung der UdSSR in

Berlin; 1925 erste Bewerbung am MEI, Mitarbeiterin im MOPR-Verlag, im September 1931 mit ihrem Mann nach Moskau; im IMEL zunächst Katalogkraft, dann Mitarbeiterin in der WISSA unter Leitung von Béla Birman, zuständig für die Bearbeitung der fremdsprachigen Korrespondenz, die Vorbereitung der Manuskripte für die fremdsprachigen Editionen und ihre redaktionelle Bearbeitung, hielt den Kontakt zum MEV in Berlin aufrecht; November 1931 bis März 1933 Ausbildung an der ILS, 1932 in die KPdSU(B) überführt, im November 1936 (nach der Verhaftung ihrer Schwestern Johanna Wilke [wegen Verbindungen zu Berman-Jurin] und Selma Gabelin durch das NKWD) Parteiausschluss, 1937 Lehrerin, 1938–1939 Korrektorin in der Druckerei des Verlags für fremdsprachige Literatur, 1940 Bibliothekarin in der Leninbibliothek; nach Kriegsausbruch nach Taschkent evakuiert.

Fröhlich, Horst (1891 – 1943) von 1910 bis zur Einberufung zum Militär Medizinstudium, stand der Gruppe um Franz Pfemfert und der „Aktion“ nahe, Januar 1919 in Breslau, im Frühjahr als kommunistischer Jugendfunktionär verhaftet, nach der Haftentlassung im Auftrag des Spartakusbundes nach Bremen (*Bremer Arbeiterzeitung*), danach Übernahme in die Berliner Redaktion der *Roten Fahne*, nach deren Verbot 1920 nach Frankfurt/M. als Leiter der Ortsgruppe und Mitglied der Bezirksleitung des Bezirks Hessen-Frankfurt, während der Reichstagswahlen 1920 Kandidat der KPD in Schlesien, im Herbst 1920 Rückkehr nach Frankfurt/M., Versetzung zum Pressedienst der KPD in Berlin, 1922–1923 Parteiarbeit in Frankfurt und Hamburg, Ende 1923 als politischer Sekretär nach Hagen in Westfalen, Flucht aus der Schutzhaft und Entsendung nach Breslau, danach Redakteur von Parteizeitungen in Leipzig und Magdeburg; infolge „personeller Überspitzung“ im Rahmen des Fraktionskampfes vom ZK der KPD abberufen und 1926–1929 im Bezirk Berlin-Brandenburg-Lausitz eingesetzt; Tätigkeit im Rahmen des Freidenkerverbandes, der MASCH und der Freien Volksbühne Berlin, seit September 1929 in der Interessengemeinschaft für Arbeiterkultur; in den Heften des 1931er Jahrgangs von *Die Internationale. Zeitschrift für Praxis und Theorie des Marxismus* als verantwortlicher Redakteur genannt; bewarb sich im November 1930 für die Arbeit am MEI, kam April/Mai 1931 mit einer Gruppe vom EKKI empfohlener KPD-Funktionäre nach Moskau und wurde Leiter der *Kapital-Brigade* im IMEL; im Dezember 1934 zur illegalen Arbeit nach Deutschland geschickt, 1935 in Hamburg von der Gestapo verhaftet, 1936 zu 15 Jahren Haft verurteilt, 1942 nach Auschwitz deportiert und dort im Januar 1943 verstorben.

Frolova, Tat’jana Vasil’evna (geb. 1903) Archivarin am MEI, nach ihrer Entlassung ab 8. 3. 1931 bei der Industrievereinigung Vostokstal’.

Fuks, Aleksandr Konstantinovič (geb. 1896) Mitarbeiter der Wirtschaftsverwaltung des MEI.

Galkin, Andrej Aleksandrovič (geb. 1899) Wächter im Marx-Engels-Museum des MEI.

Ganeckaja, G. A. stellvertretende wissenschaftliche Sekretärin des IMEL.

Gaponova, Ol'ga Ivanovna (geb. 1894) seit Oktober 1929 im MEI, Oberbibliothekarin, Mitarbeiterin der Abteilung Katalogisierung.

Garanin, Michail Andreevič (geb. 1891) Hausverwalter, Leiter der Wirtschaftsverwaltung des MEI.

Gibner, Bronislava Matveevna (1888 – 25. 12. 1937) seit 1915 Mitglied der SDAPR(B); Archivarin im IMEL; am 1. 9. 1937 vom NKWD als Mitglied einer „terroristischen polnischen Militärorganisation“ verhaftet, am 25. 12. 1937 verurteilt und erschossen.

Ginzburg, Sofija Jur'evna (geb. 1890) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Marx-Engels-Museums des MEI, nach ihrer Entlassung ab 7. 4. 1931 am Moskauer Historischen Museum tätig.

Giršfel'd, Natalija Sergeevna (geb. 1896) Hilfsbibliothekarin in der Abteilung Periodika des MEI.

Gjune, Lidija Vladimirovna (geb. 1889) seit 9. 1. 1930 Schreibkraft am MEI.

Gljasser, M. I. Leiter der Sektion Lenin-Biografie des IMEL.

Globig, Martha (9. 7. 1901 – 1991) Gründungsmitglied der KPD, bis 1921 im Apparat des ZK der KPD, 1922–1924 Mitarbeiterin der Handelsvertretung der UdSSR in Berlin, von 1924 bis zu ihrer Ausreise in die UdSSR 1931 in Bremen und Leipzig, u.a. für die Abteilung Internationale Verbindungen der KI tätig; 1933–1935 Mitarbeiterin des Institutes für Geschichte der Kommunistischen Akademie, 1935 bis 1937 Mitarbeiterin in der VEGAAR; 1936 wegen „Propagierung trotzkistischer Auffassungen und antileninistischer Verzerrung der Parteigeschichte“ aus der KPdSU(B) ausgeschlossen, am 5. 12. 1937 verhaftet, am 29. 12. 1937 zu Arbeitslager (KARLag) verurteilt; arbeitete nach ihrer Entlassung 1947 in der Schuhfabrik in Karaganda, am 15. 12. 1956 in die DDR ausgereist.

Glucharev, Nikolaj Vasil'evič (geb. 1880) Fotograf im Fotolabor des MEI.

Gnedič, Ekaterina Viktorovna (geb. 1892) Mitarbeiterin der WISSA des MEI.

Golanova, Nadežda Grigor'evna (geb. 11. 9. 1905) Studium Westsprachen und Literatur an der MGU, 1925 Gewerkschaftsmitglied; am MEI seit dem 8. 4. 1930, zunächst als Bibliothekarin, dann wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kabinett Deutschland; ab 8. 2. 1931 als Deutschlehrerin am Moskauer Textilinstitut.

Goldzweig, Elfriede seit September 1934 Mitarbeiterin am IMEL.

Golovovker, Margarita Emmanuilovna (geb. 1891) Ehefrau von Otto Jul'evič Šmidt; Mitarbeiterin im Marx-Engels-Museums des MEI; nach ihrer Entlassung ab 23. 4. 1931 im Moskauer Revolutionsmuseum tätig.

Golovina, Sofija Alekseevna (geb. 1904) Katalogkraft in der Bibliothek des MEI.

Gončarova, Tamara Ivanovna (geb. 1902) Schreibkraft in der allgemeinen Verwaltung des MEI.

Gorbov, Dmitrij Aleksandrovič (geb. 1894) Leiter der Bibliothek des MEI.

Govorova, Maria Andreevna (geb. 1904) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Museum des MEI.

Grad, Evgenija Moiseevna (geb. 1886) wissenschaftliche Mitarbeiterin am MEI.

Grinberg, Klara Grigor'evna (geb. 1891) Putzfrau im MEI.

Grošev, Trofim, Vasil'evič (geb. 1884) Gärtner bei der Wirtschaftsverwaltung des MEI.

Guillain, Alix (1876 – 1951) Studium an der von Elisée Reclus mitbegründeten neuen Brüsseler Universität, Übersetzerin aus dem Englischen und Deutschen, z.B. 1913 Georg Simmel und 1921 Rosa Luxemburgs Briefe aus dem Gefängnis; Bekanntschaft mit Bernard Groethuysen bei der Vorbereitung einer Edition der Werke Wilhelm Diltheys; gehörte während des I. Weltkriegs zu den Internationalisten, Mitglied des Komitees der 9. Sektion von Paris, unterstützte auf dem Kongress von Tours den Anschluss an die III. Internationale; nach Mitarbeit am *Clarté* und an der *Humanité* 1924 Redakteurin der Zeitschrift *Die Internationale*; vom 1. 12. 1928 bis Ende 1937 Korrespondentin des MEI/IMEL in Paris.

Guppert, G. L. siehe Huppert, Hugo

Gurevič (Smirnov), Emanuil L'vovič (1866 – 1952) Volkstümpler, 1900 Vorsitzender der russischen Delegation auf dem internationalen Sozialistenkongress in Paris, mit Steklov und Rjazanov Mitbegründer der sozialdemokratischen Gruppe „Bor'ba“; Herausgeber des Zentralorgans der Menschewiki *Načalo*; nach 1918 Rückzug aus der Politik, 1920 Leiter des Archivs des ehemaligen Außenministeriums; seit 1921 Mitarbeiter im Marx-Engels-Museum des MEI.

Gurvič, Evgenija Adol'fovna (geb. 1861) Übersetzerin in der Verlagsabteilung des MEI.

Gurvič, Felicija Maksimovna (geb. 1909) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Marx-Engels-Museum des MEI.

Haenisch, Walter A. (11. 12. 1906 – 16. 6. 1938) 1929–1931 Studienaufenthalte in England und Frankreich, Abbruch des Studiums und Eintritt in die KPD, 1931 Volontariat und Lehrer an der MASCH; am 10. 1. 1932 nach Moskau zur Mitarbeit am MEI delegiert, vom 12. 1. 1932 bis 15. 4. 1935 wissenschaftlicher Mitarbeiter am MEI, Mitwirkung an der Volksausgabe des *Kapital* und an der *Marx-Chronik*; im Winter 1933/34 (unter Hinweis auf sein Elternhaus, Vater war sozialdemokratischer Minister) nicht in die

KPdSU(B) überführt, nach der Entlassung ohne feste Beschäftigung, von Oktober bis Dezember 1935 in Charkov als Korrespondent der Zeitung *Das neue Dorf*, dann Rückkehr nach Moskau und als Lektor und Journalist tätig; am 11. 3. 1938 verhaftet, am 17. 5. 1938 zum Tode verurteilt. *Siehe Dokumente aus der Kaderakte von Walter Haenisch in: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. NF. Sonderband 1, S. 152–162.*

Hirschfeld, Aleksandr Vladimirovič (geb. 1897) bis 1916 Gymnasiast in Moskau, 1918 Armeedienst und Eintritt in die SDAPR(B), Studium an der Medizinischen Fakultät der Moskauer Universität, 1922 Absolvent der Militärakademie, 1926 Absolvent der Fakultät Sowjetaufbau der Moskauer Universität; 1931 Ausreise nach Deutschland, Diplomat in Berlin, verantwortlich für die Verbindung zwischen MEV und IMEL, unterstützte 1933 die Liquidation des MEV in Berlin, seit Januar 1936 Generalkonsul in Königsberg; wegen Weigerung, seinen vom NKWD verhafteten Bruder zu „entlarven“, am 13. 8. 1939 aus der KPdSU(B) ausgeschlossen.

Hoffmann, Johanna (geb. 7. 4. 1903) Kontoristin, seit 1930 Mitglied der KPÖ; ab 25. 8. 1931 Mitarbeiterin im IMEL als Entzifferin; 1932 Studium an der Universität der Völker des Westens, 1933 auf Vorschlag des ZK der KPÖ in die KPdSU(B) überführt.

Huppert, Hugo (5. 6. 1902 – 25. 3. 1982) 1921 Mitglied der KPÖ, Studium der Staatswissenschaft und Nationalökonomie in Wien, 1925 Promotion, 1925/26 Studium der Soziologie und Geschichte in Paris, 1927 Ausweisung aus Frankreich, Emigration in die Sowjetunion; 1928 Mitglied der KPD, 1930 der KPdSU(B); März 1928 bis September 1932 Mitarbeiter in der Abteilung Werke von Marx und Engels des MEI/IMEL, Mitwirkung an den MEGA-Bänden I/3 und I/4 (1932); 1934–1938 Kulturredakteur der *Deutschen Zentral-Zeitung*, 1936 Nachfolger von Karl Schmückle als stellvertretender Chefredakteur der von Johannes R. Becher geleiteten *Internationalen Literatur/Deutsche Blätter*, 1938 aus der deutschen Kommission des Schriftstellerverbandes der UdSSR ausgeschlossen, bis 1939 Untersuchungshaft, nach Entlassung bis 1941 Dozent am Moskauer Maxim-Gorki-Institut für Weltliteratur, ab 1941 in der Politischen Verwaltung der Roten Armee, als Major an der Befreiung Wiens beteiligt; 1945–1949 Kulturredakteur der *Österreichischen Zeitung*, bis 1956 erneuter Aufenthalt in der UdSSR, danach freier Schriftsteller in Wien. *Siehe Hupperts Tagebuchaufzeichnungen im vorl. Band, S. 354–370.*

Ingerman, Evgenija Vladimirovna (geb. 1877) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Marx-Engels-Museum des MEI.

Ioannisjan (Ioanissian), Ašot Gareginovič (geb. 1887) wissenschaftlicher Assistent im Kabinett für Internationale Verbindungen des MEI.

Ivanov, A. A. stellvertretender Direktor des IMEL, Leiter der Gruppe wissenschaftliche Geschichte der KPdSU(B) und Sekretär des Parteikomitees.

Ivanova, Elizaveta Ivanovna (geb. 1894) 1930 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kabinett Frankreich des MEI.

Ivanova, Vera Zinov'evna (geb. 1902) 1930 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kabinett Frankreich des MEI.

Jäger (Jaeger), Hans (10. 2. 1899 – 12. 10. 1975) Studium der Geschichte, Germanistik, Philosophie und Nationalökonomie in Berlin, Köln und Frankfurt, anschließend Redakteur in verschiedenen Nachrichtenbüros; ab 1. 4. 1925 Angestellter in der MEAV Frankfurt/Main (im Vertragsverhältnis mit dem MEI), ab 1929 Geschäftsführer des MEV in Berlin, organisierte die verlagstechnische Herstellung der MEGA und des deutschen *Marx-Engels-Archivs* (zwei Bände); Anfang 1933 Emigration nach Prag, lehnte im September 1933 bei seinem letzten Aufenthalt im IMEL (zuvor 1929, 1931 und 1932) seine Übernahme in die VEGAAR ab, Rückkehr nach Prag; seinem Austritt aus der KPD folgt 1935 der Ausschluss durch die IKK; 1939 Emigration über Polen, Kopenhagen nach London, 1943 Gründung des „Club 43“ für intellektuelle Emigranten in London, seit Ende der vierziger Jahre britischer Staatsbürger; Herausgeber verschiedener Bulletins und Mitarbeiter westdeutscher Zeitungen. *Siehe Erinnerungen eines Emigranten im vorl. Band, S. 371–390.*

Jakobson, Evgenija Vasil'evna (geb. 1903) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kabinett Recht des MEI.

Jastrebova, Marfa Semenovna (geb. 1895) Putzfrau im Marx-Engels-Museum des MEI.

Judin, Pavel Fedorovič (26. 8. 1899 – 10. 4. 1968) 1918 Mitglied der SDAPR; Korrektor in der Verlagsabteilung des MEI; 1931 Absolvent, bis 1938 Direktor des IRP, 1938–1944 Direktor des Instituts für Philosophie der AdW der UdSSR, 1937–1947 Direktor der Vereinigung der staatlichen Verlage der UdSSR, Akademiemitglied, 1952 Mitglied des ZK der KPdSU(B), 1953 Stellvertreter des Hohen Kommissars der UdSSR in Deutschland, 1953–1959 Botschafter in China.

Kabakčiev, Christo Stefanovič (2. 1. 1878 – 6. 10. 1940) bulgarischer Journalist und Publizist, 1905–1928 Mitglied des ZK der Sozialdemokratischen Partei Bulgariens, 1920 bis 1923 Chefredakteur ihres Zentralorgans Partei *Rabotnitscheski Vestnik*; Funktionär der KP Bulgariens und der IKK der Komintern, emigrierte 1927 in die UdSSR, Lehrtätigkeit an der ILS und an der Kommunistischen Universität, 1928 Überführung in die KPdSU(B); Leiter des Kabinetts slawische Staaten am MEI; 1937 vom NKWD verhaftet, 1938 aus der Haft entlassen.

Kagan, Ida Borisovna (geb. 1902) Schreibkraft im Marx-Engels-Museum des MEI.

Kaganovič, Evsej Abramovič (geb. 1896) Mitglied der SDARP seit 1917, gehörte zur trotzkistischen Opposition, im Januar 1928 aus der KPdSU(B) ausgeschlossen, im Juni 1928 wieder aufgenommen, dann verhaftet und nach Rjazanovs Intervention wieder freigelassen; stellvertretender Leiter des Kabinetts für politische Ökonomie des MEI unter Leitung von I. I. Rubin; am 17. Februar 1931 verhaftet und am 10. Mai 1931 zu fünf Jahren Arbeitslager verurteilt.

Kalugina, Nina Dmitrievna (geb. 1890) seit 14. 4. 1930 Hilfsbibliothekarin im Kabinett slawische Länder des MEI.

Kan, Sergej Borisovič (geb. 1896) 1930 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Kabinett Frankreich des MEI.

Kancel' (Kanzel), Fanni Jakovlevna (geb. 1878) von 1928 bis zur Entlassung 1931 Schreibkraft in der WISSA des MEI.

Karuzin, Petr Alekseevič (geb. 19. 6. 1889) Absolvent des Instituts für Land- und Forstwirtschaft; seit 1. 9. 1923 leitender Mitarbeiter der Bibliothek des MEI, nach der „Säuberung“ mit der Auflage entlassen, auf seinem Fachgebiet zu arbeiten; bewarb sich im April 1932 am Institut für ökonomische Studien bei der Staatlichen Plankommission der UdSSR.

Kaspar, Elsa seit 1932 Mitarbeiterin am IMEL.

Katunskaja, Lidija Vasil'evna (geb. 1888) 1905–1907 und 1917 Mitglied der Partei der Sozialrevolutionäre; wissenschaftliche Mitarbeiterin in der WISSA des MEI, zuständig für die Übersetzungskartei sowie für die Sammlung, Ordnung und Registrierung der bereits im MEI erschienenen Publikationen sowie deren Vergleich mit vorliegenden russischen Ausgaben, Mitarbeit an der russischen Volksausgabe des *Kapital*.

Kerskaja, Dorothea seit Oktober 1934 Mitarbeiterin am IMEL.

Kirijackaja, Elizaveta Ivanovna (geb. 1886) Sekretärin im Marx-Engels-Museum des MEI.

Kiseleva-Sokolova, Lidija Aleksandrovna (geb. 1902) Hilfsbibliothekarin im Lesesaal des MEI.

Klepper, Julius (12. 3. 1897 – 21. 7. 1960) 1916–1918 Wehrdienst, Studium der Volkswirtschaft in Bonn und Frankfurt, 1921 Promotion, 1920 USPD, 1922 KPD, 1924–1926 politischer Redakteur des KPD-Organs *Sozialistische Republik* (Köln), Sekretär der kommunistischen Reichstagsfraktion, verbüßte 1929–1930 eine Festungs- und Gefängnisstrafe; am 8. 10. 1930 erneute Bewerbung am MEI unter Hinweis auf die Bewerbung vom 6. 11. 1927 und sein Schreiben vom 2. 1. 1928, kündigte an, zusammen mit seiner Frau, die Stenografie, Schreibmaschine, Englisch und Französisch beherrschte, nach Moskau zu kommen; am 22. 10. 1930 teilte das MEI mit, dass keine Wohnung zur Verfügung stehe, daraufhin am 11. 12. 1930 Rücknahme der Bewerbung, da inzwischen politischer Redakteur bei der Zeitung *Berlin am Morgen*; 1933 Emigration, 1934 nach Moskau, 1937 zu 25 Jahren Gefängnis verurteilt, 1955 Übersiedlung in die DDR.

Kolman, Arnošt (1892 – 22. 1. 1979) kam 1915 als Soldat eines tschechischen Infanterieregiments in russische Kriegsgefangenschaft; nach der „Säuberung“ Direktionsmitglied und Leiter des Marx-Kabinetts im IMEL, 1931 Teilnahme am II. Internationalen

Kongress für Geschichte der Naturwissenschaft und Technik in London, wo er über die Bearbeitung von Marx' mathematischen Manuskripten referierte; 1932 als Direktor des Bereiches Naturwissenschaften an das IRP, danach Wechsel an die Kommunistische Akademie, hier Mitglied des Präsidiums und Leiter der naturwissenschaftlichen Abteilung; 1948–1952 Haft im Lubjanka-Gefängnis; seit den fünfziger Jahren abwechselnd in Prag und Moskau, im September 1976 Ausreise aus der UdSSR nach Schweden.

Kon, Aleksandr Feliksovič (3. 6. 1897 – gefallen 1941) Studium an der juristischen Fakultät der Universität Charkov, seit 1919 Mitglied der RKP(B), ab 1919 Dozent an der Kommunistischen Sverdlov-Universität, an der Kommunistischen Universität der Völker des Ostens und an der Kommunistischen Akademie (Mitglied des Büros der ökonomischen Sektion); seit 1935 Professor und Mitarbeiter des IMEL, Mitwirkung an der Neuauflage des *Kapital* und der ökonomischen Manuskripte von Marx; Hauptveröffentlichungen: *Teorija promyšlennogo kapitalizma* (Moskau 1923), *Finansovyj kapital i imperializm* (Moskau 1928), *Vosproizvodstvo i nakoplenie* (Moskau 1938), *Pervonačal'noe nakoplenie kapitala* (Moskau 1938). *Siehe Ekonomičeskaja Enciklopedija, Poliitičeskaja ekonomija, t. 2, Moskva 1975, S. 205/ 206.*

Kondraševa, Elena Iosifovna (geb. 1907) seit 1929 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kabinett slawische Länder des MEI.

Koppel', Anna Ivanovna (Koppel, Anny, geb. Gruber) (geb. 12. 10. 1903) Besuch der Handelsschule in Wien, 1919–1926 Büroangestellte; 1923 Sozialistische Arbeiterjugend, 1925 Gewerkschaft; im März 1926 mit ihrem Mann Friedrich Koppel Ausreise nach Kasachstan, Mitglied der gescheiterten Agrarkommune „Uhlfeldkolonie“ in Kysl-Orda; Herbst 1926 bis 1931 Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe Internationale Verbindungen des MEI, nach der „Säuberung“ 1931 entlassen, dann wieder eingestellt, zwischenzeitlich in der VEGAAR tätig; Januar 1932 bis März 1933 Sekretärin im Neuen Deutschen Verlag in Berlin, Eintritt in die KPD, 1933 aus Deutschland ausgewiesen, Emigration nach Österreich, Anfang Februar 1935 in die UdSSR; April 1935 bis Januar 1936 im Apparat des EKKI, ab 1. 4. 1938 in der Redaktion der Zeitschrift *Unter dem Banner des Marxismus* tätig.

Korizno, Olimpiada (Ada) Iosifovna (geb. 1894) Schreibkraft in der Redaktion *Letopisi marksizma* und *Archiv Marksa i Engel'sa* am MEI.

Kosven, Mark Osipovič (geb. 1885) 1929 bis zur Entlassung 1931 wissenschaftlicher Leiter des Kabinetts Soziologie des MEI, seit dem 15. November 1932 im Volkskommissariat für Leichtindustrie tätig.

Kovbas, Nikolaj Dmitrievič (geb. 1903) 1930 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Kabinett I. und II. Internationale des MEI.

Kovnator, Rachil' Aronovna (geb. 1899) 1930 wissenschaftliche Mitarbeiterin am MEI.

Kočebatkin, Aleksandr Melent'evič (geb. 1884) Mitarbeiter der Verlagsabteilung des MEI.

Kozlov, F. F. 1930 wissenschaftlicher Mitarbeiter am MEI, Sekretär der Parteizelle des Instituts.

Kreps, Michail Evseevič (1895 – 27. 10. 1937) verheiratet mit Albine Jandera (verhaftet am 6. 11. 1937), der Schwester von Elsa Noffke; Leiter der Verlagsabteilung des EKKI und Direktor der VEGAAR; am 27. 7. 1937 verhaftet und am 27. 10. 1937 erschossen.

Kricman Leiter der Sektion für die Erfassung der Publikationen am IMEL.

Krol', Rozalija Il'inična (geb. 1903) Hilfsbibliothekarin im Kabinett England des MEI, nach ihrer Entlassung ab 16. 4. 1931 im Archiv-Büro des Moskauer Gebiets tätig.

Kropp, Valerija Maksimovna (geb. **Löffler**) (geb. 4. 11. 1900) Volksschule in Wien, ab 1911 Besuch des Mädchengymnasiums in Mährisch-Ostrau, 1919 Reifeprüfung, Lehre in Berlin, 1921 Studium der Nationalökonomie in Berlin, Jena (1922) und Frankfurt/M.; nach Verhaftung und Freispruch als Ausländerin aus Thüringen ausgewiesen, 1925–1928 in Frankreich als Korrespondentin und Stenotypistin, Mitglied der KPF, März 1928 Mitglied der KPD, 1928 Bewerbung am MEI, am 10. 11. 1928 Abreise von Leipzig nach Moskau; 1928–1931 Mitarbeiterin am MEI, Abteilung Werke von Marx und Engels; im Protokoll der „Säuberung“ als „Versöhnler“ bezeichnet.

Kropp-Löffler, Valerie siehe *Kropp, Valerija*

Krupenina, Ekaterina Konstantinovna (geb. 1900) Hilfsbibliothekarin am MEI.

Krylov, Andrej Kondrat'evič (geb. 1869) Buchbinder im MEI.

Krylov, Vasilij Kondrat'evič (geb. 1896) Buchbinder im MEI.

Kučkin, A. P. Professor, stellvertretender Leiter des Lenin-Sektors im IMEL.

Kühne, Martha Richardovna 1918–1919 Mitglied der USPD; seit Dezember 1934 Mitarbeiterin am IMEL, Sekretärin des Archivs.

Kun, Irina Samuilovna (geb. 1890) Frau von Béla Kun; arbeitete Anfang der 1930er Jahre als Archivarin im IMEL, später in der ungarischen Sektion der VEGAAR.

Kuprijanova, Lidija Petrovna (geb. 1870) Redaktionssekretärin der Zeitschrift *Byloe*; 1929 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kabinett Sozialismus des MEI, 1931 entlassen.

Kuznecov, Nikolaj Efimovič (geb. 1876) Fotograf im Fotolabor des MEI.

Kuznecova, Anna Pavlovna (geb. 1904) Kurierin der VEGAAR.

Kvetnevskaja Leiterin der Bibliothek des IMEL.

Lapšina, Ol'ga Matveevna (geb. 1898) Putzfrau im MEI.

Lazdan, Elena L'vovna (geb. 1902) seit 20. 12. 1926 Mitarbeiterin in der WISSA des MEI/IMEL, verantwortlich für die Korrespondenz mit dem Ausland, die Komplettierung ausländischer Literatur, die Erfassung und Beschreibung der Marx-Engels-Artikel aus der *New York Tribune*, Nachforschungen bei neuen Funden und Zugängen sowie die Erstellung der Hauptkartei.

Lavrova, Ol'ga Aleksandrovna (geb. 1894) Putzfrau im MEI.

Lebedev, Ivan Evtichnevič (geb. 1893) Schlosser im MEI.

Lebenštejn, Lija Karlovna (geb. 1893) Österreicherin, 1930 Schreibkraft im Kabinett Deutschland des MEI.

Lenina, Elena Aleksandrovna (geb. 1871) seit 14. 1. 1928 Katalogkraft im Lesesaal des MEI, nach ihrer Entlassung ab 18. 3. 1931 im Staatlichen Trust für verarbeitende Industrie Orgmetall.

Leont'ev, Lev Abramovič (10. 5. 1901 – 30. 6. 1974) 1919–1921 Mitglied des ZK des Komsomol, 1922–1925 Studium am IRP; 1931–1935 Leiter der ökonomischen Sektion im Marx-Engels-Sektor des IMEL, verantwortlicher Redakteur von Bänden der ersten russischen Marx/Engels-Werkausgabe und des *Archiv Marksa i Engel'sa*; 1939 Akademiemitglied, 1939–1946 Leiter des Lehrstuhls für politische Ökonomie an der PHS und ab 1946 an der AfG beim ZK der KPdSU.

Leošin, Nikolaj Polikarpovič (geb. 1883) Institutsdiener am MEI.

Levina, Evgenija Moiseevna (geb. 1904) seit 25. 11. 1929 Katalogkraft in der Bibliothek des MEI.

Levit, R. A. Mitglied der KPD seit 1924, bewarb sich am 9. 1. 1932 am IMEL um eine Anstellung.

Lifšic, Michail Aleksandrovič (10. 7. 1905 – 1983) Kulturtheoretiker, Literaturwissenschaftler, Publizist; Sekretär der Redaktion von *Letopisi marksizma* und des *Archiv Marksa i Engel'sa*.

Lindström, Gertrud November 1934 bis 1937(?) Mitarbeiterin im IMEL, Ende 1944 bis März 1945 Ausbildung an einer Abendschule in Moskau für den Einsatz in Deutschland.

Ljachovickij (Lichovickij), Boris Grigor'evič (geb. 1895) Fotograf im Fotolabor des MEI.

Los', Stefaniya Emel'janovna (geb. 1875) Putzfrau im MEI.

Lozovskij, A. (eigentl. **Dridzo, Solomon Abramovič**) (16. 3. 1878 – 2. 8. 1952) 1921–1937 Generalsekretär der Roten Gewerkschaftsinternationale, 1937–1939 Direktor des Staatsverlages.

Lukács, Georg Osipovic (13. 4. 1885 – 4. 6. 1971) 1930/31 Mitarbeiter im Marx/Engels-Kabinett des MEI; 1942–1945 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Philosophie der AdW der UdSSR. *Siehe Georg Lukács: Gelebtes Leben. Eine Autobiographie im Dialog, Frankfurt/M. 1981.*

Luppol, Ivan Kapitonovič (1. 1. 1896 – 26. 5. 1943) Absolvent der juristischen Fakultät der MGU (1919) und der Abteilung Philosophie des IRP, 1925 an der Überprüfung der russischen Übersetzung von Engels' und Marx' Schrift *Die heilige Familie* beteiligt, Professor der MGU 1925–1931 und des IRP 1925–1938, 1935–1938 Direktor des Instituts für Weltliteratur, seit 1933 korrespondierendes, seit 1939 ordentliches Akademiemitglied; im Saratover Gefängnis in einer Zelle mit Vavilov und Steklov, im Mai 1943 im Arbeitslager verstorben.

Lurje, Moisej Il'ič siehe *Emel, Alexander*

Lur'e, Chana Gejvuševna (1897 – 1940) 1914 Absolventin des Mädchen-Gymnasiums in Dwinsk, 1915–1916 Ausbildung als Apothekerin, 1917–1918 Studium an der Medizinischen Fakultät des Psycho-Neurologischen Instituts; bis Ende September 1919 Mitglied der Organisation der Sozialdemokratischen Internationalisten um Lozovskij, 1919 Mitglied der KPR(B); Januar bis Juni 1920 Studentin an der Kommunistischen Universität, danach Dozentin an dieser Universität, bis 1924 Studium am IRP; während der Parteisäuberung 1924 wurde sie wegen „Passivität“ aus der Partei ausgeschlossen, dann auf Beschluss des Moskauer Komitees wiederaufgenommen; 1924 für ein halbes Jahr nach Deutschland und England; 1925–1929 Hochschullehrerin, u.a. in Deutschland; 1931–1934 wissenschaftlicher Sekretär der Gesellschaft der marxistischen Historiker an der Kommunistischen Universität, Lehrerin am IRP; seit Mai 1934 wissenschaftliche Mitarbeiterin am IMEL, Bearbeiterin des Bandes XXVIII der ersten russischen Marx-Engels-Werkausgabe, Veröffentlichung *Engel's i osnovanie II Internacionala*; an Krebs gestorben.

Mad'jar siehe *Madjar*

Madjar, Elizaveta Karlovna (geb. **Schipošch**) (geb. 21. 7. 1896) neben Abendstudium in der Studenten- bzw. Gewerkschaftsbewegung tätig, in erster Ehe mit Otto Korvin verheiratet; Dezember 1918 – 21. 3. 1919 im Sekretariat der KP Ungarns tätig, 1919–1922 Häftling im KZ, durch Gefangenenaustausch nach Moskau; bis 1924 in der KPR(B), aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden; Arbeit in der Roten Gewerkschafts-Internationale, u.a. als Sekretärin in der Mitteleuropäischen Sektion; 1923 mit Ehemann Lajos Madjar nach Berlin, 1926 nach China, 1926 Annahme der sowjetischen Staatsbürgerschaft, von 1928 bis 1934 Mitarbeiterin der VEGAAR; am 29. Dezember 1934 wurde ihr Mann, am 9. November 1937 sie selbst verhaftet, in das Lager für Angehörige von Volksfeinden in Akmolinsk (KARLag) gebracht, nach der Haftentlassung 1946 Anstellung als Näherin

im Artel Swoboda unweit des Lagers, am 7. 8. 1948 wurde ihrem Antrag auf Ausreise aus der UdSSR stattgegeben.

Majskaja, Agnija Aleksandrovna (geb. **Skipina**, gesch. **Skalepova**) (1895 – 5. 4. 1987) Besuch des Gymnasiums in Omsk, Studium an der Universität in Tomsk, dann Lehrerein, 1918–1920 Flucht vor den Koltschak-Truppen; 1920 Mitglied KPR(B), 1921 im Auftrag des Sibirischen Büros der KPR(B) nach Moskau; Tätigkeit im Volkskommissariat für Auswärtige Angelegenheiten, 1922 Ehe mit I. M. Majskij; 1923 Übersiedelung nach Leningrad, bis zur Ausreise nach Japan im Juni 1927 Arbeit in der Handelsvertretung, 1929 Übersiedlung nach Finnland, hier für die VOKS tätig, Ende 1932 nach London; 1937–1943 Korrespondentin des IMEL in London, 1939 Kontakte zur Familie Longuet und Erwerbungen von Handschriften und Mobilar von Marx für das Marx-Engels-Museum, im Juni 1942 Anfertigung von Kopien der Minute Books of the General Council of the First International (September 1866 bis August 1869); seit 1941 Tätigkeit für das Rote Kreuz.

Majskij, Ivan Michajlovič (Maiski) (1884 – 1975) 1929–1932 Leiter der Handelsvertretung der UdSSR in Finnland, 1932–1943 Botschafter in London; unterstützte 1939 seine Frau, A. A. Majskaja, bei der Herstellung von Kontakten zur Familie Longuet in Paris; 1943–1946 stellvertretender Volkskommissar für Auswärtige Angelegenheiten, 1946 Akademiemitglied.

Maksimovskij, Vladimir Nikolaevič (geb. 1887) Leiter des Kabinetts Recht des MEI, Vorsitzender des Gewerkschaftskomitees.

Malevič, Zinaida Aleksandrovna (geb. 1898) Mitarbeiterin der Verlagsabteilung des MEI.

Malkina, Vera Aleksandrovna (geb. 1888) Archivarin am IMEL.

Markova, Ol'ga Petrovna (geb. 1890) Von 1924 bis zur Entlassung 1931 Bibliographin am MEI, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kabinett slawische Staaten.

Masljaev, Matvej Ivanovič (geb. 1884) Hausmeister im MEI.

Matjuchin, Semen Jakovlevič (geb. 1885) Wächter im MEI.

Meškovskij, Tadeuš Vladislavovič (geb. 1885) 1905 nach Realschulabschluss Arbeit als technischer Zeichner; Ende 1904 Eintritt in die SDAPR, 1913 bis April 1917 als Emigrant in den USA, im Juni 1917 Rückkehr nach Petrograd, bis 1931 Funktionen im Partei- und Staatsapparat sowie im NKWD; seit 11. Januar 1932 stellvertretender Leiter des Parteiarchivs am IMEL, nach seiner Entlassung im Februar 1936 verhaftet.

Michajlov, Roman Vasil'evič (geb. 1875) 1930 Museumsdiener im MEI, vor allem im Kabinett slawische Länder tätig.

Miller, Natalija Leopoldovna 1906–1907 Mitglied der SDAP Litauens, seit 1918 Mitglied der SDAPR; Leiterin der Sektion Komplettierung ausländischer Literatur in der Bibliothek des IMEL, zuständig für die „Sperrliteratur“ von der Vertriebsfirma Internationales Buch.

Mitin, Mark Borisovič (22. 6. 1901 – 15. 1. 1987) Komsomolfunktionär, 1929 Absolvent der philosophischen Abteilung des IRP, stellvertretender Direktor der Akademie für Kommunistische Erziehung; 1930–1944 Chefredakteur der Zeitschrift *Pod znamenem marksizma*, 1939–1944 Direktor des IMEL und zugleich Leiter des Lehrstuhls Philosophie an der PHS des ZK der KPdSU(B), 1939 Akademiemitglied, 1944–1950 Chefredakteur des *Bol'shevik*.

Mitjuchina, Anastasija Filimonovna (geb. 1899) Institutsdienerin im MEI.

Molčanova, Antonija Sergeevna (geb. 1900) Schreibkraft in der Verlagsabteilung des MEI.

Mordvinova, Aleksandra Sergeevna (geb. 1894) Putzfrau im MEI.

Morochovec, Galina Evgen'evna (geb. 1903) Hilfsbibliothekarin im Kabinett politische Ökonomie des MEI.

Morozov, Sergej Michajlovič (geb. 1890) Fotograf im Fotolabor des MEI.

Morvej-Fink, Ella Davidovna (geb. 1896) Besuch des Gymnasiums, Studienjahr am Pädagogischen Institut in Moskau, Lehrerin in der Wolgadeutschen Republik; seit 10. 8. 1925 Mitarbeiterin am MEI, bis 1929 am Katalog, ab 1929 Bibliothekarin, seit 1930 im Kabinett Deutschland.

Morvinov, M. Mitarbeiter im Sektor Marx-Engels des IMEL, nach seiner Entlassung verhaftet.

Mundt, Charlotte seit Januar 1934 Mitarbeiterin am IMEL.

Muralova, Anna Semenovna (geb. 1899) seit März 1928 Hilfsbibliothekarin in der Abteilung Periodika des MEI.

Muravič, Ljubov' Borisovna (geb. 1896) Katalogkraft in der Bibliothek des MEI.

Nagler, Rachil' (Rahel) L'vovna (geb. 28. 11. 1892) 1905–1907 Gymnasialausbildung in Warschau, 1911–1913 Studium an der philosophischen Fakultät der Wiener Universität, 1914–1922 in Wien, parteilos; 1924 nach Moskau, vom 15. 11. 1926 bis „zur Kündigung auf eigenen Wunsch“ am 7. 3. 1931 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Marx-Engels-Kabinett des MEI, 1931–1935 Mitarbeiterin der VEGAAR; seit 1936 sowjetische Staatsbürgerschaft, 1936 bis August 1941 Leiterin des Sektors Handschriften des Instituts für

Weltliteratur der AdW der UdSSR, von 1942 bis zu ihrer Ausreise nach Wien im Oktober 1945 Bibliothekarin in der Bibliothek der AdW der UdSSR.

Natanson-Šustova, Elizaveta Sergeevna (geb. 1905) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Marx-Engels-Museum des MEI, nach ihrer Entlassung ab 5. 4. 1931 Tätigkeit am wissenschaftlichen Forschungsinstitut für Maschinenbau und Metallverarbeitung.

Naumann, Walter (geb. 9. 5. 1908) 1929 Mitglied der KPD, politische Arbeit in Berlin-Neukölln, im Oktober 1933 Verhaftung durch die Gestapo, 1934 Emigration nach Moskau; Mitarbeiter in der *Kapital*-Brigade des IMEL; am 15. Mai 1936 zu 5 Jahren Lagerhaft in Workuta verurteilt.

Nekrasova, Ekaterina Alekseevna (geb. 1906) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Marx-Engels-Museum des MEI.

Nemčinova, Evgenija Aleksandrovna (geb. 1871) seit 1922 Oberbibliothekarin im Lesesaal des MEI.

Nepomnjaščaja, Nina Il'inična (8. 3. 1895 – 1977) 1914–1917 Studium an der Literaturabteilung der Moskauer Höheren Frauenkurse; 1926–1968 wissenschaftliche Mitarbeiterin im MEI/IMEL und ZPA des IML, vor allem als Entzifferin der Handschriften von Marx, Engels, Babeuf, Liebknecht, Lafargue u.a., sowie als Redakteurin von Dokumentenpublikationen des Bundes der Kommunisten, der I. Internationale und der Pariser Kommune; während des II. Weltkrieges in der Politischen Hauptverwaltung der Roten Armee tätig.

Nevskij, Leonid Nikolaevič Mitglied der SDAPR seit 1908 und der Gesellschaft der Alten Bolschewiki, ab 1929 als Direktor des Zentralen Parteimuseums der Krim tätig; seit dem 22. 6. 1932 am IMEL, Mitarbeit an der Leninausgabe.

Nikolaevskij, Boris Ivanovič (1887–1966) 1904 erste Verhaftung wegen Mitgliedschaft in einem verbotenen Jugendzirkel, seit 1906 Menschewik, 1908–1910 in das Gouvernement Archangelsk verbannt, 1913 Tätigkeit in der menschewistischen Duma-Fraktion, nach der Februarrevolution 1917 Rückkehr nach Petersburg und Mitarbeit in der Redaktion der Zeitschrift *Byloe*; ab Juni 1918 Inspektor des Zentralarchivs, von 1919 bis 1921 Leiter des Moskauer Archivs zur Revolutionsgeschichte; als Mitglied des ZK der SDAPR (Menschewiki) wurde er im Februar 1921 verhaftet, am 11. 2. 1922 erfolgte die Ausweisung aus Sowjet-Russland; nach kurzer Mitwirkung an der Zeitschrift *Letopis' revoljucii* Annahme des Angebots, das Archiv der Auslandssektion der russischen Sozialdemokratie in Berlin zu betreuen; von Dezember 1924 bis zur Verhaftung Rjazanovs 1931 wissenschaftlicher Korrespondent des MEI in Berlin, Inventarisierung und Fotokopierung des Marx-Engels-Nachlasses; 1933 Veröffentlichung einer Marx-Biografie, Verlegung des russischen Archivs nach Paris, 1936–1940 Direktor der Filiale des IISG in Paris; Ende 1940 Emigration in die USA, zunächst arbeitslos, dann Stipendiat der „Rockefeller Foundation“; Konsultant der Rundfunksender „Voice of America“ und „Free Europe“; nach dem II. Weltkrieg Mitarbeiter einer Sonderkommission zum Studium der Geschichte der UdSSR

an der Columbia University, Ende der fünfziger Jahre Direktor des American Labor Archives and Research Institute in New York; Kurator seiner 1963 der Hoover Institution übergebenen Sammlung. *Siehe den biografischen Aufsatz in: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. NF. Sonderband 1, S. 50–73.*

Nikolaevskaja, Marina Aleksandrovna (geb. 1895) Archivarin am MEI; nach ihrer Entlassung arbeitete sie am Allunionsinstitut für Mechanisierung.

Nixdorf, Kurt Ottovič siehe *Nixdorf, Kurt*

Nixdorf, Kurt Ottowitsch (30. 11. 1903 – 14. 9. 1937) Besuch des Gymnasiums und der Staatswissenschaftlichen Fakultät der Breslauer Universität; 1919 USPD, mit deren linken Flügel 1920 zur KPD, 1920–1922 politischer Leiter in Schlesien, bis 1927 Gewerkschaftsfunktionär, Kursuslehrer und Redaktionsmitglied der *Schlesischen Arbeiter-Zeitung*, kam durch historische Arbeiten in schlesischen Archiven in Verbindung mit dem Moskauer MEI, Ende 1927 Ausreise in die UdSSR, 1928–1935 KPdSU(B); 1928–1931 wissenschaftlicher Mitarbeiter am MEI, Abteilung Werke von Marx und Engels; 1929 als Versöhnler in der KPD diszipliniert; nach der „Säuberung“ des MEI Dozent für Ökonomie und Theorie der Sowjetwirtschaft am Pädagogischen Institut für Neue Sprachen, 1931–1933 stellvertretender Wirtschaftsredakteur der *Moskauer Rundschau*; am 3. 2. 1935 verhaftet, zu fünf Jahren Lager verurteilt, die „Strafe“ verbüßte er in der 3. Schweinefarm der Nowo-Iwanowsker Filiale des SIBLag, Gesuch an den VII. Kongress der KI um Wiederaufnahme in die KP wurde von der IKK am 23. 9. 1935 abgelehnt, am 14. 9. 1937 zum Tode verurteilt und erschossen.

Noffke, Ernst (11. 12. 1903 – 16. 11. 1973) Dezember 1929 bis April 1931 Geschäftsführer der Norddeutschen Verlagsgesellschaft mbH, Geschäftsführer der Hamburger Volkszeitung, April 1931 bis April 1933 Sekretär für Agitation und Propaganda im ZK der KPD, April bis Juli 1933 illegal in Berlin, Emigration in die UdSSR, August bis Oktober 1933 Internationales Büro des Bundes der Freunde der UdSSR; November 1933 bis 1938 Tätigkeit in der VEGAAR in Moskau und Leningrad; nach 1945 Rückkehr nach Berlin.

Okulova, Ekaterina Ivanovna (geb. 1871) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kabinett Frankreich des MEI.

Okunev, Boris Markovič (geb. 1910) seit 1928 bis zur Entlassung 1931 wissenschaftlicher Mitarbeiter am MEI, redaktionelle Mitarbeit an der ersten russischen Marx-Engels-Werkausgabe; ab 24. 4. 1931 Tätigkeit im Staatlichen Allunionstrust für autogenes Schweißen.

Olovjanišnikova, Elizaveta Vasil'evna (geb. 21. 3. 1878) Absolventin der Moskauer Höheren Frauenkurse, Sprachkenntnisse: Französisch, Latein, Griechisch, Absolventin des RANION; seit Oktober 1929 Bibliothekarin im MEI, verantwortlich für die russische Korrespondenz und Komplettierung russischer Literatur; nach ihrer Entlassung ab 14. 4. 1931 bei der Fischereivereinigung Sojuzryba tätig.

Orachelašvili, Ivan (Mamija) Dmitrijevič (1881 – 1937) seit 16. 1. 1933 stellvertretender Direktor des IMEL.

Ospovat, Rachniel' Petrovič (geb. 1895) Redakteur in der Verlagsabteilung des MEI.

Pascal, Peter (geb. 1890) Übersetzer und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Kabinett Frankreich des MEI.

Paskal', Petr Karlovič siehe *Pascal, Peter*

Pavlova-Arciševič, Vera Fedorovna (geb. 15. 8. 1901) seit 26. 11. 1926 im MEI, als Hilfsbibliothekarin tätig.

Peluzo, Edmund Petrovič siehe *Peluso*

Peluso, Edmund (geb. 1882) wissenschaftlicher Mitarbeiter im Kabinett südromanische Länder des MEI/IMEL.

Perčik kurzzeitig Leiter des Marx/Engels-Sektors im IMEL.

Perel'man, Rachil' Isaakovna (geb. 1901) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Marx-Engels-Kabinett des MEI.

Pertschik siehe *Perčik*

Pflaumer, Babette (geb. 31. 12. 1904) 1920–1930 Schreibkraft in verschiedenen Unternehmen in Nürnberg; 1926 KPD, bis Oktober 1931 tätig im Internationalen Arbeiter-Verlag in Düsseldorf; 1931/32 Mitarbeiterin im IMEL; 1932/33 Dreherin in Orechovo-Zuevo; 1933 sowjetische Staatsbürgerschaft, 1934–1939 Reinigungskraft; Dezember 1939 bis April 1940 Übersetzerin in der MOPR und im Sender der KI, 1943–1946 in Nachfolgeinstituten der KI.

Ponomarev, Boris Nikolaevič (1905 – 1995) 1919 Mitglied der KPR(B), Armeedienst, 1926 Absolvent der MGU, 1926–1928 IRP, 1932–1936 stellvertretender Direktor des IRP, Direktor des Instituts für Geschichte der KPdSU(B) beim Moskauer Gebietskomitee der Partei, 1937–1943 politischer Mitarbeiter im Sekretariat von Dimitroff; 1943–1944 stellvertretender Direktor des IMEL; seit September 1947 Leiter der Abteilung Außenpolitik im ZK der KPdSU(B) und bis 1949 Leiter des Sowinformbüros; 1961–1986 Sekretär des ZK der KPdSU.

Popov, Aleksandr Ivanovič (geb. 1886) 1905–1909 Menschewik; seit 1925 bis zur Entlassung 1931 Mitarbeiter im Kabinett slawische Länder des MEI, Mitwirkung an der Plechanov-Werkausgabe.

Popov, Konstantin Andreevič 1899–1900 Tätigkeit als Ökonom; 1903 Mitglied des menschewistischen Flügels der SDAPR, 1917 bis 1919 Mitglied der SDAPR (Inter-

nationalisten); Leiter des Büros für Bibliographie des IMEL, 1933 von der Parteiorganisation des IMEL wegen „Fehlern“ in seinen Publikationen und Vorlesungen als Lektor abgesetzt.

Popova, Aleksandra Vasil'evna (geb. 1903) Schreibkraft in der Verlagsabteilung des MEI.

Popova-Lenskaja, Nina Fedorovna (geb. 1899) seit 1924 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kabinett Deutschland des MEI.

Potemkin, Fedor Vasil'evič (1895–1973) Historiker, Fachmann auf dem Gebiet der französischen Geschichte, korrespondierendes Mitglied der AdW der UdSSR, unterrichtete seit 1922 an Hochschulen und Universitäten Moskaus und Leningrads; stellvertretender Leiter des Kabinetts Frankreich am MEI; 1943–1956 Leiter des Sektors für neue Geschichte im Institut für Geschichte der AdW.

Potockaja, Natal'ja Pavlovna (geb. 1903) seit 4. 11. 1926 Mitarbeiterin am MEI, verantwortlich für die Korrespondenz mit dem Ausland und die Komplettierung ausländischer Literatur.

Poznanskaja (Poznjanskaja), Nina Zacharovna (geb. 1876) Hilfsbibliothekarin am MEI, am 2. 6. 1931 an die Zentralbibliothek des Volkskommissariats für Fernmeldewesen versetzt; Anfragen über sie gingen in der Geheimen Abteilung des IMEL am 9. 8. 1931 aus dem wissenschaftlichen Forschungsinstitut für Mechanisierung der Landwirtschaft der Akademie für Landwirtschaftswissenschaften der UdSSR ein, wo sie eine Anstellung als Instrukturin für Katalogisierung gefunden hatte.

Pšenicyn Mitglied der „Säuberung“-Kommission des MEI.

Pupyševa, Irina Nikolaevna (geb. 1913) Katalogkraft im MEI.

Puric, Natal'ja Semenovna (geb. 1902) seit 1927 am MEI, ab 15. 12. 1928 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kabinett Philosophie, Mitwirkung an der Plechanov-Werkausgabe.

Rabinovič, Aron Grigor'evič (geb. 1899) wissenschaftlicher Mitarbeiter im Kabinett Frankreich des MEI.

Rabinovič, Maria Abramovna (geb. 1887) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Marx-Engels-Museum des MEI.

Rang, Luise seit Juli 1934 Mitarbeiterin am IMEL.

Raphael, Max deutscher Gelehrter und Publizist in Paris, bewarb sich 1934 um eine Anstellung am IMEL.

Rejsler (Reisler), Frederika (Fritzi) Karlovna (geb. 28. 2. 1896) Stenotypistin; 1920 Mitglied der KPÖ, 1924 der KPdSU(B); 1925–1926 Schreibkraft im EKKI, anschließend Schreibkraft für Fremdsprachen im MEI/IMEL; 1938 verhaftet.

Reuel', Abram Lazarevič (1898 – 1973) 1924 Absolvent des IRP; 1928–1931 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Kabinett politische Ökonomie des MEI, gehörte zur Gruppe von I. I. Rubin; 1934–1941 Institut für Ökonomie der AdW, 1959 Herausgabe eines Sachregisters zum ersten Band des *Kapital*.

Rjazanov (eigentl. **Gol'dendach**), **David Borisovič** (10. 3. 1870 – 21. 1. 1938) 1921–1930 Direktor des MEI; am 17. 2. 1931 aus der KPdSU(B) ausgeschlossen und nach Saratov verbannt, 1937 erneut verhaftet und 1938 nach einem Schnellverfahren erschossen. *Siehe den biografischen Aufsatz in: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. NF 1993, S. 3–16.*

Rochkin, Grigorij Evseevič (geb. 1890) wissenschaftlicher Sekretär des MEI.

Rodionova, Elizaveta Vladimirovna (geb. 1889) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Marx-Engels-Museums des MEI.

Rohr, Wilhelm (Pseud. **Baroch**) (geb. 31. 10. 1899) Österreicher, seit 1900 in Berlin, 1917/18 Soldat, 31. 10. 1918 desertiert, 7. 11. 1918 Teilnahme an Straßenkämpfen in Berlin, 1918 Mitglied des Sozialistischen Studentenbundes an der Universität; Mitglied der USPD, 1922 Eintritt in die KPD, 1923 deutsche Staatsbürgerschaft, Mitglied der Leitung des Filmdienstes Ost, kurz danach russische Staatsbürgerschaft, Anfang 1924 Reise in die UdSSR im Zusammenhang mit der Arbeit für Goskino, November 1924 Rückkehr nach Deutschland; 1925–1931 Mitarbeiter in der Abteilung Werke von Marx und Engels des MEI, Mitarbeit an den MEGA-Bänden I/1.1 und I/1.2, in den „Säuberungs“-Protokollen als „Brandlerist“ bezeichnet; 1935 wurden einige seiner deutschen Bekannten, darunter Simon Richard Gulko, vom NKWD verhaftet; bis Ende 1936 Tätigkeit im Intourist-Fotoatelier im Hotel Metropol in Moskau.

Rojzenman (Rojzman), Isaak Grigor'evič (geb. 1875) Buchhalter; seit 1898 Mitglied der SDAPR, Menschewik, revolutionäre Arbeit in der Ukraine, 1917 Mitglied des Komitees der SDAPR(B) in Jekaterinoslavl', 1919–1920 Bevollmächtigter des Rates der Volkskommissare der RSFSR an der Südfront, 1923–1934 Mitglied des Präsidiums der ZKK der KPdSU(B) und des Kollegiums des Volkskommissariats der ABI; seit 1925 Buchhalter und Leiter der Finanzabteilung des MEI, 1931 Mitglied der „Säuberungs“-Kommission des MEI; ab 1932 stellvertretender Chefredakteur des *Listok RKI*; 1935–1938 zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden der Kommission für Sowjetkontrolle beim Rat der Volkskommissare der UdSSR.

Ror, Vil'gel'm Berngardovič siehe *Rohr, Wilhelm*

Rosdolsky, Roman (1898 – 1967) Studium der Staatswissenschaften in Prag und Wien; 1929–1931 Korrespondent des MEI in Wien; in den 1930er Jahren Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsgeschichte an der Universität in Lemberg, während des II. Weltkriegs

Häftling in den Konzentrationslagern Auschwitz, Ravensbrück und Oranienburg, 1947 Emigration in die USA.

Rostovceva, Tatjana Nikolaevna (geb. 1887) Korrektorin in der Verlagsabteilung des MEI.

Rothstein, Hilde (verh. **Vogel, Eisler**) (1912 – 2000) 1931 Anstellung im MEV Berlin, Mitglied der KPD; Ende 1933 Emigration in die Schweiz (Basel), Kurierin der KPD mit polnischem Pass, 1935 Verhaftung und Verurteilung zu einem Jahr Gefängnis, danach Ausweisung aus Deutschland nach Polen; 1937 an der Seite von Gerhart Eisler Emigration nach Frankreich und USA, wo sie wegen „unamerikanischer Betätigung“ verfolgt wurden; 1949 Rückkehr nach Berlin, zunächst Redakteurin bei der *Friedenspost*, dann bei der *Wochenpost*, in den sechziger bis achtziger Jahren Chefredakteurin der Zeitschrift *Das Magazin*.

Rozenfel'd, Nikolaj Borisovič (geb. 1886) Leiter des Museumsfonds des MEI; Bruder von L. B. Kamenev.

Rubašova (Rubaševa), Anna Isaakovna (geb. 1890) wissenschaftliche Mitarbeiterin am MEI, ab 19. 4. 1931 im Zentralen Revolutionsmuseum in Moskau tätig.

Rubin, Isaak Il'ič (12. 6. 1886 – 25. 11. 1937) seit 1904 Menschewik und Mitglied des Bundes, 1906–1910 Studium an der juristischen Fakultät der Petersburger Universität; ab 1919 im Auftrag Rjazanovs Übersetzer von Marx-Texten, 1921 und 1923 als Menschewik verhaftet, seit August 1925 (während der Verbannung in Karasubasar) mit Billigung der Geheimen Abteilung OGPU Übersetzungsarbeiten für das MEI; von Ende 1926 bis zur „Kündigung auf eigenen Wunsch“ am 15. 12. 1930 Leiter des Kabinetts politische Ökonomie am MEI, gleichzeitig Lehrtätigkeit als Professor am IRP und RANION; am 23. 12. 1930 verhaftet und am 9. 3. 1931 zu fünf Jahren Freiheitsentzug verurteilt, seit 1933 in Turgaj und Aktjubinsk in Verbannung, am 25. 11. 1937 erneute Verhaftung, als „Trotzkist“ von der Sondertroika verurteilt und erschossen. *Siehe den biografischen Aufsatz in: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. NF 1994, S. 144–149.*

Rubiner, Frida Abramovna (28. 4. 1879 – 21. 1. 1952) Besuch eines Mädchengymnasiums in Kowno/Kaunas, ab 1899 Studium der Literatur, Philosophie und Geschichte in Zürich, Abschluss als Dr. phil.; seit 1915 politisch organisiert (Gruppe Eintracht), 1918 nach Ausweisung der sowjetrussischen Botschaft aus Bern Übersiedlung nach Berlin; vom 20. 12. 1918 bis 1923 Mitglied des ZK der KPD, 1919 illegale Reise nach Moskau zur Teilnahme am ersten Kongress der KI; danach in Bayern, Teilnehmerin an der Münchner Räterepublik, 1919 wegen „Hochverrats“ zu einem Jahr und neun Monaten Festungshaft verurteilt, 1920 vorzeitige Entlassung (Kaution des ZK der KPD); 1920–1922 in Wien, Redakteurin der Wiener *Roten Fahne*, 1922–1924 Mitglied der Parteizelle der KPR(B) beim EKKI, Parteijournalistin und Übersetzerin; 1924 im Auftrag der KPD Redakteurin der *Roten Fahne* in Berlin und im ZK, Abteilung Agitprop, tätig, 1928 Leitung einer Parteischule in Dresden; Ende 1929 auf eigenen Wunsch Rückkehr in die UdSSR, November 1929 bis November 1930 Mitarbeit in der WISSA des MEI, danach Instrukturin der Abteilung

Massenagitation des ZK der KPdSU(B), 1932–1935 in der Presseabteilung des EKKI tätig, 1936–1939 Leiterin der Presseabteilung der sowjetischen Literaturagentur, 1939–1941 Redakteurin im Verlag für fremdsprachige Literatur in Moskau, 1941–1945 in der politischen Hauptverwaltung der Roten Armee, 7. Hauptabteilung, 1945 im Verlag für fremdsprachige Literatur; Juli 1946 an der PHS beim ZK der SED in Berlin/Liebenwalde als Leiterin der Fakultät Grundfragen des Marxismus-Leninismus eingesetzt, im Frühjahr 1948 erkrankt und zur Behandlung Rückkehr nach Moskau.

Rubinštejn, Lev Vladimirovič (geb. 1905) Historiker, seit 1928 bis zur Entlassung 1931 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Kabinett internationale Beziehungen des MEI.

Rudas, László (Rudaš, Ladislaus, auch Vladislav Vil'gel'movič) (21. 2. 1885 – 29. 4. 1950) Gymnasiallehrer; 1903 Mitglied der Sozialistischen Partei, 1918–1919 Mitglied der KP Ungarns, während der Räterepublik Chefredakteur ihres Zentralorgans *Rote Zeitung*, Mitglied des Budapester Büros der KI; 1920 Emigration nach Österreich, Italien, Deutschland und Sowjetrußland; Aspirantur und Dozent an der ILS; Mitte der 1930er Jahre Tätigkeit im IMEL, 1936 während der „Säuberungen“ verhaftet; im II. Weltkrieg Unterricht an der Internationalen Antifa-Schule; 1945 Rückkehr nach Ungarn, Direktor der PHS der KP Ungarns, danach Rektor der Universität für Volkswirtschaft, Akademienmitglied.

Rukavišnikov, Mitrofan Sergeevič (geb. 1887) Abteilungsleiter im Marx-Engels-Museum des MEI.

Rumer, Osip Borisovič (geb. 1893) Mitarbeiter der Verlagsabteilung des MEI, bis 1931 wissenschaftliche Redaktion einer Reihe von Bänden der ersten russischen Marx-Engels-Werkausgabe.

Ryklin, L. I. Leiter des Sektors wissenschaftliche Popularisierung und verantwortlicher Redaktionssekretär im MEI, Mitglied des Parteikomitees.

Salyn', P. Ja. stellvertretender Leiter des Marx-Engels-Museums am IMEL, nach seiner Entlassung verhaftet.

Santo (Czanto), Maria Germanovna (geb. 1883) Hochschulausbildung, 1903–1918 Mitglied der ungarischen Sozialdemokratischen Partei, ab 1918 der KP Ungarns, Lehrerin an einer Parteischule in Budapest; 1926 Mitglied der KPdSU(B); seit 1926 Mitarbeiterin der WISSA des MEI, Mitwirkung an der deutschen und russischen Ausgabe der *Marx-Chronik*, Erarbeitung einer Karthothek der Marx-Engels-Werke.

Sauer, Fritz (1904 – 28. 5. 1938) 1923–1929 Studium der Nationalökonomie an der Handelshochschule, sowie den Universitäten in Freiburg/Breisgau und in Frankfurt/M., 1926 Diplom als Volkswirt, 1929 Dissertation bei Carl Grünberg (IfS Frankfurt/M.) zum Thema „Wesen, Funktionen und Entwicklungstendenzen der Sozialpolitik und die Stellung der Sozialdemokratie zur Sozialpolitik bis 1914“; Januar 1927 Mitglied der KPD, aktiv in der Studentenbewegung, Publizist; 1930 Einreise in die UdSSR, seit dem 1. 12. 1930

Mitarbeiter in der Abteilung Werke von Marx und Engels des MEI, nach Rjazanovs Verhaftung am 8. 3. 1931 zur Mitarbeit in die deutsche Sektion der KI versetzt, dann wieder zurück zum IMEL; 1931 in die KPdSU(B) überführt, 1933 Parteistrafe wegen versöhnlicher Haltung gegenüber den „Trotzkisten“, Parteiausschluss wegen „mangelnder Wachsamkeit“; nach seiner Entlassung aus dem IMEL im September 1936 verhaftet.

Savel'ev, Maksimilian Aleksejevič (1884 – 1939) 1928–1931 stellvertretender Direktor des LI, seit 1932 Akademiemitglied; 1936–1939 stellvertretender Direktor des IMEL, ab 1937 auch Leiter des Marx-Engels-Sektors.

Savičeva, Irina Izmailovna (geb. 1900) Putzfrau im MEI.

Savin, A. A. technischer Direktor des MEI.

Savvina (Savina), Aleksandra Romanovna (geb. 1882) Putzfrau im MEI.

Scherber, Paul siehe *Schwenk, Paul*

Schewes, Fela/Feja (geb. Blaustein) (geb. 17.3.1897) März 1931 Ausreise in die UdSSR, Dezember 1932 bis Februar 1934 Hilfskraft im IMEL.

Schiller, Franz (Šiller, Franc Petrovič) (1898 – 1955) Wolgadeutscher, Hochschulbildung; wissenschaftlicher Mitarbeiter am MEI, zunächst Leiter des Archivs, dann stellvertretender Leiter des Kabinetts Sozialismus, Bearbeitung aller vier Briefbände der MEGA, am IMEL weiterbeschäftigt; Ende der 1930er Jahre Verbannung.

Schmelzer, Hildegard seit Juli 1934 Mitarbeiterin am IMEL.

Schmidt, Karl Karlovič (14. 8. 1897 – 17. 5. 1938) 1915 Gymnasium in Wien und Brünn, 1916 Frontsoldat, 1918 Mitglied der KP der Tschechoslowakei, 1921 Abschluss des Chemiestudiums; 1921 Überführung in die KPD, Mitarbeiter der Agitprop- und Informationsabteilung des ZK der KPD, Januar 1922 Redaktionssekretär der von Thalheimer geleiteten *Internationale*, Februar 1922 bis Dezember 1924 Sekretär im Carl-Hoym-Verlag Hamburg, 1925 auf Vorschlag von Ernst Schneller Redaktionsmitglied der *Internationale*, Anfang September 1926 Mitarbeiter der Agitpropabteilung des EKKI in Moskau, 1928 nach Berlin entsandt; im Mai 1931 durch das ZK zur Arbeit in die UdSSR abkommandiert, Überführung in die KPdSU(B); seit 16. 4. 1932 bis August 1936 Mitarbeiter des IMEL, 1931–1932 Propagandist des Moskauer Parteikomitees im Betrieb Orgometall, 7. 12. 1932 bis 1. 2. 1933 Kuraufenthalt in der Tschechoslowakei während der Arbeit an der Volksausgabe des *Kapital*, September 1935 Aufnahme des Studiums an der IRP, seit August 1936 Redakteur in der VEGAAR; am 13. 12. 1937 aus der KPdSU(B) ausgeschlossen, am 22. 3. 1938 verhaftet, am 17. 5. 1938 wegen „Spionage für Deutschland“ zum Tode verurteilt und erschossen.

Schmückle, Karl (9. 9. 1898 – 14. 3. 1938) Studium der Philosophie, Philologie und Nationalökonomie an den Universitäten in Tübingen, Berlin und Jena, Redakteur der

Freiheit in Düsseldorf, Chefredakteur der *Bergischen Volksstimme* in Remscheid und der *Schlesischen Arbeiterstimme* in Breslau; Mitglied der KPD seit November 1918, Redakteur des Pressedienstes der Partei in Berlin, Reichstagsberichterstatter; gehörte zur ersten Gruppe deutscher Mitarbeiter am MEI, die durch Rjazanov für die MEGA ausgewählt wurden, traf am 2. 12. 1925 in Moskau ein; redaktionelle Mitarbeit am MEGA-Band I/1 (1927), Leitung der Redaktionsarbeiten (bis April 1931) am MEGA-Band I/3 bis April 1931, nach Rjazanovs Ablösung aus dem MEI entlassen und im August 1931 zum Zentralverlag der Völker der UdSSR versetzt; 1936 Ausschluss aus der KPdSU(B), am 30. 11. 1937 als „Trotzkist“ verhaftet, am 24. 1. 1938 verurteilt und am 14. 3. 1938 erschossen; am 23. 10. 1958 durch das Militärtribunal des Moskauer Militärbezirks rehabilitiert.

Schwenk, Paul (Pseud. **Scherber**) (8. 8. 1880 – 22. 8. 1960) 1920 Mitglied der KPD, 1933 Emigration nach Frankreich, 1934 Ausreise in die UdSSR; Mai 1934 bis 1936 Mitarbeiter am IMEL, dann im Apparat des EKKI und in der VEGAAR; 1937 verhaftet, am 13. 1. 1941 aus der Haft entlassen, ab 1943 beim Moskauer Rundfunk tätig; 1946 mit der Ulbricht-Gruppe Rückkehr nach Deutschland, stellvertretender Oberbürgermeister von Berlin.

Segal' siehe *Falk-Segal'*, *Lev Chanonovič*

Šejer, Elena Grigor'evna (geb. 1908) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Marx-Engels-Museum des MEI.

Semenov, Viktor Fedorovič (geb. 1895) 1930 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Kabinett England des MEI.

Senekina, Olga Konstantinovna (geb. 6. 7. 1903) Schulbesuch in Samara (Volga), 1927 Abschluss der ethnologisch-linguistischen Fakultät der MGU; 1927–1931 Mitarbeiterin im Lenin-Institut, Bearbeitung von Bd. 26 der LW, 1931–1934 IMEL, Sektor Komintern (Bearbeitung der Dokumente des ersten Kongresses der Komintern); Mai bis Herbst 1933 Aufenthalt in Berlin, 1934–1937 in Wien, von 1937 bis 1951 Mitarbeiterin der historischen Abteilung des Verlags für sozial-ökonomische Literatur in Moskau, 1951–1953 Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der KPdSU, Dissertation über den Anschluss Österreichs an Deutschland; 1954–1962 Leiterin des Marx-Engels-Sektors im IML, 1962–1991 Leiterin der Marx-Engels-Sektion im ZPA des IML, maßgebliche Beteiligung an der Herausgabe der zweiten russischen Marx-Engels-Werkausgabe (Bearbeitung der Bände 4 und 21), Ende der sechziger und Anfang der siebziger Jahre Teilnahme an den Beratungen der Redaktionskommission für die MEGA²; Redaktion einer Reihe von Sammelbänden zur Marx-Engels-Forschung und der ersten Hefte des Informationsbulletins des Marx-Engels-Sektors.

Senilova, Susanna L'vovna (geb. 1887) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Marx-Engels-Kabinett des MEI.

Šer, Vasilij Vladimirovič (1884 – 30. 8. 1940) 1903–1920 Menschewik, 1918 Rückzug aus der politischen Arbeit, bis zur Verhaftung Mitglied der Leitung der Staatsbank; seit Dezember 1929 stellvertretender Leiter des Archivs des MEI; am 9. März 1931 zu zehn Jahren Freiheitsentzug verurteilt, 1940 in politischer Isolationshaft in Verchneural'sk verstorben.

Šerjukova, Fekla Anisimovna (geb. 1882) Putzfrau im MEI.

Šestakova, Evgenija Fedorovna (geb. 1874) bis 1914 Mitglied des menschewistischen Flügels der SDAPR; von 1926 bis zur Entlassung 1931 Mitarbeiterin im Marx-Engels-Museums des MEI.

Sidorov K. F. Absolvent der historischen Abteilung des IRP; Leiter der Lehrabteilung bzw. des Sektors Geschichte der KPdSU(B) des IMEL, nach seiner Entlassung verhaftet und verbannt.

Šikov, Ivan Maksimovič (geb. 1886) Lagerarbeiter im MEI.

Silard-Samueli, Margarita Ljudvigovna (geb. 1887) seit April 1928 Katalogkraft im Lesesaal des MEI; Schwester des ermordeten ungarischen Funktionärs Tibor Szamueli.

Šiller, Franc Petrovič siehe *Schiller, Franz*

Simanskaja-Ban'bura, Elena Pavlovna (1893 – 9. 12. 1937) 1915 Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Polens, 1918 Mitglied der KPR(B); Archivarin im IMEL, am 21. 9. 1937 verhaftet und am 19. 12. als „Mitglied einer konterrevolutionären nationalistischen Organisation“ erschossen.

Sinicyn, Daniil Evstrat'evič (geb. 1898) Mitarbeiter in der Abteilung Registratur der Bibliothek des MEI.

Sinicyna, Zinaida, Il'inična (geb. 1898) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Marx-Engels-Museum des MEI, nach ihrer Entlassung arbeitete sie ab 18. 3. 1931 im Staatlichen Trust für verarbeitende Industrie Orgmetall.

Šmjukle, K. I. siehe *Schmückle, Karl*

Skrobov, Konstantin Jakovlevič (geb. 1889) Hausmeister im Marx-Engels-Museum des MEI.

Slepcova-Vinjarskaja, Nadežda Nikolaevna (geb. 1864) wissenschaftliche Mitarbeiterin am MEI.

Smirnova-Merzlichina, Anna Ivanovna (geb. 1897) Putzfrau im MEI.

Sokolova, Klavdija Aleksandrovna (geb. 1903) Mitarbeiterin der Allgemeinen Verwaltung des MEI.

Sorin, Vladimir Gordeevič (1893 – 1944) seit April 1917 Mitglied der SDAPR, 1918 Mitglied der Fraktion der „Linken Kommunisten“, bis 1931 Direktor des LI, ab 1931 einer der Stellvertreter des Direktors des IMEL, vertrat Adoratskij bei dessen Abwesenheit, im Dezember 1937 durch die Parteiorganisation des IMEL aus der KPdSU(B) ausgeschlossen, 1939 vom NKWD verhaftet und 1941 durch das „Sonderkollegium“ zu acht Jahren Lagerhaft verurteilt, verstarb im Oktober 1944 im Lager; am 2. 9. 1955 rehabilitiert.

Soucek, Luise (8. 2. 1908 – 1950) 1922–1924 Kurier in einem Betrieb, danach Ausbildung als Buchhalterin, Eintritt in die KPÖ, 1929 erste Moskaureise, nach Rückkehr wegen Propaganda für UdSSR entlassen; am 1. August 1931 mit Ehemann Josef Soucek in die UdSSR; 1932–1933 Stenotypistin im IMEL, bis 1934 Studium an der Kommunistischen Universität der Minderheiten des Westens, 1936–1938 Sekretärin an der ILS, 1938 bis September 1941 im Verlag für fremdsprachige Literatur, 1939 Annahme der sowjetischen Staatsbürgerschaft; im September 1941 schlug ihr Fürnberg eine Ausbildung als Funkerin vor, im Mai 1943 erhielt sie den Auftrag, nach Wien zu gehen, am 27. 6. 1943 Fallschirmabsprung in der Nähe von Warschau, am 4. 1. 1944 in Wien verhaftet; 1945 vom NKWD nach Moskau verschleppt, am 28. 8. 1945 Verfahren wegen „Landesverrat“, im Arbeitslager verstorben.

Stammberger, Gabriele (geb. **Bräunig**, verw. **Haenisch, Gog**) (geb. 15. 10. 1910) 1932 zusammen mit ihrem Mann Walter Haenisch nach Moskau, bis zu ihrer Entlassung 1935 Mitarbeiterin am IMEL. *Siehe ihre Erinnerungen an die MEGA in: Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. NF Sonderband 1, S. 144–151, sowie ihr Buch Gut angekommen – Moskau, Berlin 1999.*

Stefanovič, Vera Nikolaevna (geb. 1900) Hilfsbibliothekarin im Kabinett Philosophie des MEI.

Štejnšnejder (Štejnšnejberg), Abram Moiseevič (geb. 1882) 1904–1916 Menschewik, 1918–1921 Mitglied der KPÖ (automatisch ausgeschieden); 1929–1931 Leiter der Allgemeinen Verwaltung des MEI.

Sten, Jan Ernestovič (9. 3. 1899 – 19. 6. 1937) 1921–1924 Studium am IRP, Philosoph; 1928–1929 stellvertretender Direktor des MEI; danach am IRP, Mitglied der ZKK, 1932 als „Anhänger der Rjutin-Gruppe“ verhaftet, aus der Partei ausgeschlossen und nach Akmolinsk verbannt, nach zwei Jahren Rückkehr nach Moskau, in der Redaktion der Sowjetenzyklopädie tätig; 1936 erneut verhaftet und hingerichtet, später rehabilitiert.

Stepanenکو, Vasilij Ivanovič (geb. 1913) Kurier der Wirtschaftsverwaltung des MEI.

Stepanova, Evgenija Akimovna (1899 – 1988) seit 1918 Mitglied der RKP(B); 1931–1937 wissenschaftliche Mitarbeiterin am IMEL; 1935 Parteiausschluss, 1938–1940

Lehrerin, 1941/42 Dienst in der Roten Armee; 1943–1953 wissenschaftliche Mitarbeiterin und 1953–1958 stellvertretende Direktorin des IMLM.

Stevens, Harry C. 1928–1937 Korrespondent des MEI/IMEL in London.

Stichling, Aleksandr Jakovlevič (geb. 1892) Wolgadeutscher, wissenschaftlicher Mitarbeiter am MEI, Kabinett Deutschland.

Strachova, Natal'ja Petrovna (geb. 1903) Hochschulausbildung, Lehrerin; Sekretärin Rjazanovs am MEI, Bibliographin, seit 1. 5. 1929 Leiterin der WISSA, Registerherstellung für die erste russische Marx-Engels-Werkausgabe, Bibliografien für die Jahre 1862–1895, 1931 infolge der „Säuberung“ entlassen.

Suchanova-Flakserman, Galina Konstantinovna (geb. 1888) Sekretärin in der Direktion des MEI.

Suchov, Ivan Aleksevič (geb. 1879) Institutsdiener im MEI.

Šul'ga, S. I. Leiter des wissenschaftsmethodischen Sektors im MEI.

Sviderskaja, Aleksandra Nikolaevna (geb. 12. 1. 1886) Ausbildung in Moskau, Paris und St. Petersburg, Gymnasiallehrerin; auf Empfehlung von Cjurupa und Nimvickij am 1. 6. 1927 am MEI eingestellt, Leiterin der Abteilung Katalogisierung.

Tabrisskaja, Evgenija Abramovna siehe *Tabrisky, Jane*

Tabrisky, Jane (geb. 3. 2. 1905) Absolventin der London School of Economics; 1925 Mitglied der KP Großbritanniens; seit November 1930 Mitarbeiterin in der Abteilung Werke von Marx und Engels am MEI/IMEL; 1935 Rückkehr nach England, Bruch mit der KP; veröffentlichte 1956–1965 drei Bände von Dokumenten zur Geschichte der KI für das Londoner Royal Institute of International Affairs.

Tal'nikova (Spital'nikova), Anna Leonidovna (geb. 1899) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kabinett England des MEI; nach ihrer Entlassung ab 31. 3. 1931 Tätigkeit am Forschungsinstitut für Planung und Organisation der Volksbildung.

Tatarinova, Aleksandra Pavlovna (geb. 1871) Korrektorin in der Verlagsabteilung des MEI.

Temkina, Gustava Grigor'evna (geb. 1879) Hilfsbibliothekarin in der Bibliothek des MEI.

Ter-Vaganjan siehe *Vaganjan*

Tiblova (Tivlova), Stepanaida Ivanovna (geb. 1884) Putzfrau im MEI, nach Überprüfung durch die „Säuberungs“-Kommission entlassen.

Tichomirnov, German Aleksandrovič (1899 – 1955) 1921–1925 Mitarbeiter im Sekretariat des ZK der KPdSU(B); 1925–1937 Leiter des Zentralen Parteiarchivs beim Lenin-Institut, ab 1931 beim IMEL, 1935/36 dienstlicher Auslandsaufenthalt in „speziellen Auftrag“, wo er sich als Sekretär des IMEL ausgab, um den Marx-Engels-Nachlass aufzukaufen; 1937/38 Leiter des Sekretariats des Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare der UdSSR, 1938–1941 Kommissar der sowjetischen Ausstellung in New York, 1940/41 Leiter der Marx-Engels-Redaktion im Verlag Politisdat beim ZK, 1941/42 Stellvertreter des Volkskommissars für Volksbildung der Tatarischen ASSR in Kasan, 1942/43 Chefredakteur einer Zeitung im Volkskommissariat für Verkehrswesen, 1943/44 Direktor des Moskauer Werkes Nr. 300 des Volkskommissariats für Automobilindustrie, 1944–1946 stellvertretender Direktor des Studios Stereokino; von 1947 bis zu seinem Tod wissenschaftlicher Mitarbeiter des IML.

Timš-Gar'ju, Ol'ga Semenovna (geb. 1907) Putzfrau im MEI.

Titova, Irina Pantelejmonovna (geb. 1909) Bibliothekarin im Lesesaal des MEI.

Tkačev, Terentij Ivanovič (geb. 1892) Hausmeister im Marx-Engels-Museum des MEI.

Tovstucha, Ivan Pavlovič (1889 – 1935) 1922–1931 Leiter des Büros des Sekretariats des ZK und der Geheimen Abteilung des ZK der KPdSU(B), enger Vertrauter Stalins; 1931 Mitglied der „Säuberungs“-Kommission des MEI, 1930/31 stellvertretender Direktor des Lenin-Instituts und Mitglied des Redaktionskollegiums der Zeitschrift *Proletarskaja revolucija*; ab 1931 stellv. Direktor des IMEL, 1932 längerer Kuraufenthalt wegen eines akuten Lungenleidens.

Triskalova (Treskalova), Ekaterina Andreevna (geb. 1897) Putzfrau im MEI.

Trusova, Nadežda Sergeevna (geb. 1905) wissenschaftliche Mitarbeiterin der WISSA des MEI/IMEL.

Udal'cov, Aleksandr Dmitrievič (geb. 1883) Bibliograph im MEI, Leiter des Kabinetts Frankreich.

Vaganjan, Vagarmak Arutonovič (1893 – 1936) seit 1912 Mitglied der SDAPR, 1922–1923 Herausgeber der Zeitschrift *Pod snamenem marksizma*, 1928 und 1933 abwechselnd Parteiausschluss und Wiederaufnahme; 1930 stellvertretender Leiter des Kabinetts slawische Ländern des MEI; am 3. 7. 1936 wegen der Beteiligung am „antisowjetischen vereinigten trotzkistisch-sinowjewistischen Zentrum“ verhaftet, angeklagt und im ersten Moskauer Schauprozess zum Tode verurteilt.

Vajnberg, Aron Borisovič (geb. 1891) seit 1927 Buchhalter der Finanzabteilung des MEI, in Auswertung der „Säuberung“ wurde seine „feindliche Einstellung gegenüber der Sowjetmacht“ festgestellt.

Valjaeva, Aleksandra Dmitrievna (geb. 1905) Putzfrau und Botin der Allgemeinen Verwaltung im MEI.

Vantuš (Wantusch), Berta Iosifovna (geb. 1885) Schreibkraft in der WISSA des MEI.

Veger, V. I. Leiter des Marx-Engels-Museums des IMEL.

Vejsberg Leiter der Sektion Komplettierung russischer Literatur des MEI.

Veller, Pavel Lazarevič (Weller, Paul) (1. 4. 1903 – November 1941) russisch-jüdischer Herkunft, Schulbesuch in Berlin, kehrte 1924 ohne abgeschlossenes Abitur nach Moskau zurück; von Februar 1925 bis zu seinem Eintritt in die Rote Armee 1941 mit zeitweiligen Unterbrechungen Mitarbeiter des MEI/IMEL, Mitarbeit an den MEGA-Bänden I/2 (1930) und I/5 (1932), Bearbeitung des *Archiv Marksa i Engel'sa*, Bd. II(VII) (1933), anschließend Beschäftigung mit Marx' ökonomischen Manuskript von 1857/58 (*Grundrisse*) für die MEGA, Ausarbeitung einer detaillierten Bearbeitungskonzeption unter Berücksichtigung der Marxschen Exzerpte; 1935 Vorschlag für die Einrichtung einer IV. Abteilung (Exzerpte) innerhalb der MEGA, 1936 Ausarbeitung eines detaillierten Prospekts für die II. Abteilung der MEGA; im Oktober 1936 Verweigerung der Arbeit unter Leitung von Segal' und Birman, daraufhin freiberufliche Katalogisierung aller Exzerptheft und Erstellung eines alphabetischen Katalogs der von Marx und Engels zitierten Autoren; Fertigstellung der editorischen Bearbeitung der *Grundrisse* und Erstveröffentlichung im MEGA-Format (1. Halbbd. 1939, 2. Halbbd. 1941); 1940 Ausarbeitung eines detaillierten Katalogs der Exzerpte von Marx, Ende 1940 konzeptionelle Vorschläge für eine zweite russische Marx-Engels-Werkausgabe; 1941 im Smolensker Gebiet gefallen.

Vikker, Ol'ga Borisovna (geb. 1877) Pädagogin mit guten Sprachkenntnissen; 1896–1917 Mitglied des menschewistischen Flügels der SDAPR; Tätigkeit bei der Zeitschrift *Na put'jach k novoj žizni*; von 1930 bis zur Entlassung 1931 Mitarbeiterin im Marx-Engels-Museum des MEI.

Voden, Aleksej Michajlovič (1870–1939) lernte als junger Mann Engels kennen; wissenschaftlicher Mitarbeiter am MEI, redaktionelle Mitarbeit an einigen Bänden der ersten russischen Marx-Engels-Werkausgabe.

Vogel-Rothstein, Hilde siehe *Rothstein, Hilde*

Volin, M. S. stellvertretender Sekretär des Parteikomitees am IMEL.

Vorob'eva, Irina Viktorovna (geb. 1893) seit November 1926 als Sekretärin und Bibliothekarin im MEI tätig.

Waldheim, Betty 1926–1928 Mitarbeiterin am MEI, ab 15. 9. 1928 Tätigkeit in der fotografischen Abteilung im IfS, danach Mitarbeit an Gustav Mayers zweiten Band der Engels-

Biografie; nach 1933 Emigration in die Schweiz, 1938 Promotion in Bern (Dr. jur.); Anfang 1939 bemühte sich Hans Stein erfolglos, für sie eine Arbeit in Amsterdam zu finden.

Weller, Paul siehe *Veller, Pavel Lazarevič*

Winkler, Willi seit Oktober 1934 Mitarbeiter am IMEL.

Winter, Elisabeth seit Juli 1934 Mitarbeiterin am IMEL.

Wollenberg, Erich Mitarbeiter in der WISSA des MEI.

Zacharov, Sergej Vladimirovič (geb. 1895) wissenschaftlicher Mitarbeiter am MEI.

Zasuchina, Antonina Konstantinovna (geb. 1899) Fotografin im Fotolabor des MEI, nach der Entlassung vom Arbeitsamt an die Lenin-Bibliothek vermittelt.

Zasypkina, Galina Nikolaevna (geb. 1905) wissenschaftliche Mitarbeiterin im Marx-Engels-Museum des MEI.

Zauer, Fric Adol'fovič siehe *Sauer, Fritz*

Zavitnevič, Ivan Porfirovič (geb. 1900) Stellvertreter Rjazanovs im MEI, nach der Entlassung von Šiller stellvertretender Leiter des Archivs des IMEL.

Zel'dovič, Berta Samojlovna (geb. 1893) 1918 als Menschewikin verhaftet; wissenschaftliche Mitarbeiterin im Kabinett politische Ökonomie des MEI.

Zint, Charlotte seit Mai 1934 Mitarbeiterin am IMEL.

Zorkij, Mark Solomonovič (1901 – 1941) wissenschaftlicher Mitarbeiter im MEI/IMEL, Assistent der Direktion des IMEL, Leiter des Sektors Komintern, 1936 Mitglied des Parteikomitees des IMEL.